Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 283

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 4. Dezember
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 4 décembre
1942

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60me année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 283

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): *Schweiz:* Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft": Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): *Suisse:* un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — *Etranger:* Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 4 fr. 70.

N° 283

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 103243—103262.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 37 des EVD (Aufhebung der Verfügung Nr. 29 betreffend Einsparungen an Lebens- und Futtermitteln). Ordonnance n° 37 du DEP (abrogation de l'ordonnance n° 29 concernant l'économie de denrées alimentaires et fourragères). Ordinanza N. 37 del DEP (abrogazione dell'ordinanza N. 29 concernente il risparmio di derrate alimentari e foraggi).
Verfügung Nr. 68 des KEA betreffend Verbot der Herstellung von Magerkäse. Ordonnance n° 68 de l'OGA concernant l'interdiction de fabriquer du fromage maigre. Ordinanza N. 68 dell'UGV concernente il divieto di fabbricazione di formaggio magro.
Verfügung Nr. 69 des KEA betreffend Einsparungen an Lebens- und Futtermitteln. Ordonnance n° 69 de l'OGA concernant l'économie de denrées alimentaires et fourragères. Ordinanza N. 69 dell'UGV concernente il risparmio di derrate alimentari e foraggi.
Weisung Nr. 8 T der Sektion für Textilien des KIAA betreffend Textilrationierung (Abänderung der Bewertungsliste Nr. 2). Instructions n° 8 T de la Section des textiles l'OGIT concernant le rationement des produits textiles (modification du barème n° 2). Istruzioni N. 8 T della Sezione delle materie tessili dell'UGIL concernenti il razionamento dei prodotti tessili (modificazione della liste N. 2 del valore delle cedole).
Weisungen Nr. 29 der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des KEA betreffend die Einschränkung der Schlachtungen im Dezember 1942. Instructions n° 29 de la Section viande et bétail de boucherie de l'OGA concernant la restriction des abatages en décembre 1942.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

30. November 1942. Brennstoffsparapparate.
James Fasnacht, Generalvertrieb der Flammo-Rex-Apparate (Brennstoffsparapparate), mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 268 vom 17. November 1942, Seite 2622). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

30. November 1942. Verlagsbuchhandlung.
Rudolf Schaltegger, mit Sitz in Bern. Inhaber dieser Firma ist Rudolf Wolfgang Schaltegger allié Winterhalter, von Bissegg (Thurgau), in Bern. Verlagsbuchhandlung. Weingartstrasse 9.

30. November 1942. Kolonialwaren.
Rudolf Künzi, Kolonialwaren, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 297 vom 21. Dezember 1931, Seite 2730). Neues Geschäftsdomizil: Wylerstrasse 63.

30. November 1942. Zigarren.
Rosa Gfeller, Zigarrenhandlung, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1927, Seite 1308). Neues Geschäftsdomizil: Länggassstrasse 28.

30. November 1942. Bäckerei.
Eduard Meister, Gross- und Kleinbäckerei, in Bern (SHAB. Nr. 204 vom 18. August 1921, Seite 1650). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

30. November 1942. Messerfabrikation.
P. Bakaus-Wälti, mit Sitz in Liebefeld, Gemeinde Köniz. Inhaber dieser Firma ist Paul Adolf Bakaus allié Wälti, von Steffisburg, in Liebefeld, Gemeinde Köniz. Messserfabrikation. Schwarzenburgstrasse 140.

30. November 1942. Schuhmacherwerkzeug.
Geschwister Kuenzi, Fabrikation von Schuhmacherwerkzeug, Kollektivgesellschaft, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 10 vom 13. Januar 1940, Seite 85). Einzelprokura wurde erteilt an Alice Spörri geb. Müller, Ehefrau des Willy, von Hinwil, in Bern.

30. November 1942.
Comptoir Commercial S. A. (Handelskontor A. G.), mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 192 vom 20. August 1942, Seite 1899). Neues Geschäftsdomizil: Zeitglockenlaube 6.

1. Dezember 1942.
Personalfürsorge-Stiftung des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten, mit Sitz in Bern. Am 21. Oktober 1942 ist unter diesem Namen eine Stiftung errichtet worden. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Angestellten des «Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten», Genossenschaft, in Trub, zur Milderung der wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat wird vom Vorstand des Zentralverbandes gewählt und besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern, worunter 1 bis 2 Vertreter des Personals. Gegenwärtig zeichnen für die Stiftung kollektiv zu zweien: Eduard Pfister, von Müllheim (Thurgau), in Frauenfeld, als Präsident des Stiftungsrates und Hans Bretscher, von Veltheim-Winterthur, in Köniz, als Schriftführer des Stiftungsrates. Domizil: Laupenstrasse 7, im Bureau des Zentralverbandes.

1. Dezember 1942.
Seiling Eisenbeton A. G. Bern, mit Sitz in Bern. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten und des Gründungsaktes vom 21. November 1942 eine Aktiengesellschaft. Diese bezweckt die Herstellung und den Vertrieb von Eisenbetonfabrikaten, Erwerb und Verwertung der unter Patent- und Musterschutz stehenden Erfindungen von Hans Seiling betreffend Fabrikate und Konstruktionen aus Eisenbeton, Ankauf und Verkauf von Bauplätzen und anderen Immobilien, Erstellung, Verwaltung und Verwertung von Gebäuden. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000, welche voll liberiert sind. Die Gesellschaft übernimmt von der Firma «Hans Seiling, dipl. Ing. Architekt», in Bern, Aktiven im Werte von Fr. 98 000 gemäss Sacheinlagevertrag vom 21. November 1942 und Uebergabeinventar per 30. September 1942, bestehend aus Barschaft, Postcheck, Warenlager, Debitoren, Wertschriften, Maschinen, Modellen, Mobilien, Patenten und Muster- und Modellschutzansprüchen. Die Passiven der Einzelfirma «Hans Seiling, dipl. Ing. Architekt» werden nicht übernommen. Der Uebernahmepreis von Fr. 98 000 wird getilgt durch Aushändigung an Zahlungsstatt von 98 voll liberierten Aktien zu Fr. 1000 an den Sacheinleger Hans Seiling, vgt.; Fr. 2000 = 2 Aktien zu Fr. 1000 sind durch Barzahlung liberiert worden. Die Mitteilungen erfolgen brieflich, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern; gegenwärtig einzig aus Hans Seiling, von und in Bern: er führt Einzelunterschrift. Domizil: Beaumontweg 24, in eigenen Lokalitäten.

1. Dezember 1942. Liegenschaftsverwaltung.
Theodor Kochergasse 4 A. G., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 253 vom 29. Oktober 1937, Seite 2414). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 3. November 1942 ihre Statuten abgeändert. Zweck der Gesellschaft ist nunmehr die Verwaltung der Besitzung Nr. 4 an der Theodor-Kocher-Gasse in Bern. Aus dem Verwaltungsrat ist Adolf Arthur Wildbolz ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat und als dessen Präsident ist gewählt worden: Dr. sc. nat. Georges Wander, von Bern, in Neuenegg. Er zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Der bisherige Präsident Max Friedrich Zeerleder bleibt Mitglied des Verwaltungsrates und behält seine Kollektivunterschrift. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 3. November 1942 Jakob Schaffner, von Winterthur, in Bern, Unterschrift erteilt: er zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

1 Dezember 1942. Graphische Anstalt.
Carl Sallaz, graphische Anstalt, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 123 vom 28. Mai 1927, Seite 982). Neues Geschäftsdomizil: Cäcilienstrasse 59.

Bureau Biel

30. November 1942. Zifferblattfabrikation.
Les Fils de G. Strauss, in Biel. Adrian-Charles Strauss und Theodor-Alois Strauss, beide von Oberstocken, in Biel, haben unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft gegründet, die am 30. November 1942 begonnen hat. Zifferblattfabrikation. Spitalstrasse 35.

30. November 1942.
Detaillistenverband Biel-Seeland-Jura (Rabattvereinigung), Genossenschaft mit Sitz in Biel (SHAB. Nr. 135 vom 15. Juni 1942, Seite 1346). Das Geschäftslokal befindet sich: Mühlebrücke 3.

30. November 1942.
Aktiengesellschaft Baugesellschaft Cinéma Theater & Geschäftshaus Centralstrasse, in Biel (SHAB. Nr. 228 vom 29. September 1941, Seite 1909). Willy Wachtl ist infolge Demission aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Als einziges Mitglied der Verwaltung ist an seiner Stelle Hans Weyeneth, von Madretsch, in Biel, gewählt worden. Dieser führt Einzelunterschrift. Neues Geschäftslokal: Zentralstrasse 56.

30. November 1942.
Fürsorgestiftung zu Gunsten der Arbeiter und Angestellten der Firma Usine de Produits alimentaires du Torrent, Cormoret, mit Zweigniederlassungen in Biel und Busswil, in Biel. Am 28. September 1942 ist unter diesem Namen in Biel eine Stiftung errichtet worden. Sie bezweckt die Unterstützung alter und invalid gewordener Arbeiter und Angestellter, die ihren Dienst in der Stifterfirma «Usine de Produits alimentaires du Torrent, Cormoret», mit Hauptniederlassung in Cormoret und Zweigniederlassungen in Biel und Busswil b. B., aufgegeben haben und die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von mindestens zwei Mitgliedern. Friedrich Stoeri, von Schwanden (Glarus), in Biel, ist Präsident, und Alfred Zysset, von Kirchdorf (Bern), in Biel, Sekretär. Sie führen Kollektivunterschrift, Veresiusstrasse 7 (Usine de Produits alimentaires du Torrent, Cormoret, Zweigniederlassung Biel).

1. Dezember 1942. Nahrungs- und Futtermittel.
Usine de Produits alimentaires du Torrent, Cormoret, Filiale in Biel, Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Cormoret (SHAB. Nr. 268 vom 13. November 1939, Seite 2290) und Zweigniederlassung in Biel (SHAB. Nr. 295 vom 14. Dezember 1939, Seite 2486). Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 28. September 1942 die Statuten revidiert. Der Geschäftszweck wird wie folgt umschrieben: Fabrikation und Verkauf von Hafer-

produkten, von Essig und mit Essig in Verbindung stehenden Produkten sowie andern Nahrungs- und Futtermitteln. Die übrigen bereits publizierten Tatsachen haben keine Aenderung erfahren.

Luzern — Lucerne — Lucerna

16. November 1942. Gemeinderschaft.
Anton Rotters Erben, in Luzern. Für die unter dieser Bezeichnung bestehende Gemeinderschaft im Sinne von Art. 336 ZGB., welche am 14. Oktober 1942 errichtet wurde, zeichnet als Haupt Alex Rotter, von und in Luzern. Ferner führt Einzelprokura Emma Frey, von Heldswil (Thurgau), in Luzern. Bureau: Wesemlinrain 9 (bei Alex Rotter).

25. November 1942. Gemeinderschaft.
Robert Scherer-Scherers Erben, Gemeinderschaft, mit Sitz in Luzern (« Luzerner Kantonsblatt » Nr. 48 vom 28. November 1942, Seite 1438, und Nr. 18 vom 4. Mai 1934, Seite 602). Das zeichnungsberechtigte Haupt Adolf Alois Henggeler-Scherer ist infolge Todes ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Die Gemeinderschaft besteht aus den bisherigen Gemeindern Emilie Scherer und Frieda Henggeler-Scherer, die kollektiv zu zweien zeichnen.

30. November 1942. Herstellung von Teer.
Abt & Cie., Verwertung des nach Schweizer Patent Nr. 207206 geschützten Verfahrens zur Herstellung von Teer, in Luzern (SHAB. Nr. 195 vom 21. August 1941, Seite 1642). In dieser Kollektivgesellschaft wurde laut Entscheid des Amtsgerichtvizepräsidenten von Luzern-Stadt vom 20. Oktober 1942, genehmigt durch die Justizkommission des Obergerichtes am 18. November 1942 auf Grund von Art. 565, Abs. 2, OR. dem Gesellschafter Hans Peter Abt die Unterschriftsbefugnis vorläufig entzogen.

1. Dezember 1942. Textilveredlung.
Frau Masüger, kunstgewerbliche Textilveredlung, in Luzern (SHAB. Nr. 16 vom 22. Januar 1942, Seite 168). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

1. Dezember 1942. Vermögensverwaltung.
Mercuria A.G. Luzern, Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1935, Seite 69). Als Direktor mit Einzelunterschrift wurde gewählt Dr. Hans Meyer, von und in Luzern.

1. Dezember 1942.
Käsereigenossenschaft Mullwil, mit Sitz in Rickenbach (SHAB. Nr. 162 vom 16. Juli 1931, Seite 1553). An Stelle des zurückgetretenen Jakob Hüsler, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Präsident in den Vorstand gewählt Hans Schüpfer-Wey, von und in Rickenbach. Unterschrift führen Präsident und Aktuar kollektiv.

Glarus — Glaris — Glarona

30. November 1942.
Pensionskasse des Personals der Glarner Kantonalbank. Unter diesem Namen besteht, mit Sitz in Glarus, eine Genossenschaft nach Titel 29 OR. Die Statuten datieren vom 23. November 1942. Die Genossenschaft bezweckt die Führung einer selbständigen Pensionskasse des Personals der «Glarner Kantonalbank» zum Schutze ihrer Mitglieder oder deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Erzielung eines Gewinnes ist nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Heinrich Knüsli, von Zürich, in Glarus, ist Präsident; Jakob Laager, von und in Mollis, Vizepräsident und Kassier; Hugo Schuler, von und in Glarus, Aktuar; Dietrich Stauffacher, von Matt, in Glarus, und Jakob Stüssi-Gyger, von Linthal, in Glarus, Beisitzer. Die Unterschrift führen je zu zweien der Präsident und der Aktuar zusammen oder mit einem Mitglied des Vorstandes. Das Domizil befindet sich in der Glarner Kantonalbank, Hauptstrasse.

30. November 1942.
Società Anonima commerciale ANCO (Handels-Aktiengesellschaft ANCO) (Société Anonyme commerciale ANCO), in Glarus (SHAB. Nr. 258 vom 5. November 1942, Seite 2535). Aus dem Verwaltungsrat sind Luigi Rezzonico, des Luigi sel., Umberto Muzio, des Umberto, und Giuseppe Citella-Vegezzi, des Giovanni sel., ausgetreten; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied gewählt Dr. Waldo Riva, des Dr. Anton, von und in Lugano; er führt Einzelunterschrift.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dorneck

27. November 1942. Bahnhofbuffet.
Hans Glauser, in Dornach. Inhaber dieser Firma ist Hans Glauser, von Worb (Bern), in Dornach. Betrieb des Hotels Bahnhof (Bahnhofbuffet).

Bureau Olten-Gösgen

1. Dezember 1942.
Braunviehzuchtgenossenschaft «Wartenfels» Lostorf, Genossenschaft mit Sitz in Lostorf (SHAB. Nr. 46 vom 25. Februar 1935, Seite 498). Aus dem Vorstand ist der Aktuar Jakob Gerber ausgeschieden. Sein Unterschriftsrecht ist damit erloschen. Als Aktuar wurde der bisherige Beisitzer Leo Maritz, von und in Lostorf, gewählt. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.

1. Dezember 1942. Chemisch-technische Produkte usw.
K. Scheidegger, in Olten. Inhaber dieser Firma ist Kurt Scheidegger, von Huttwil, in Olten. Vertretung und Versand chemisch-technischer Produkte und von Produkten der Lebensmittelbranche. Grundstrasse 28

Bureau Stadt Solothurn

1. Dezember 1942.
Schweizerischer Verband Creditreform, Zweigniederlassung Solothurn, in Solothurn (SHAB. Nr. 271 vom 19. November 1937, Seite 2553), mit Hauptsitz in Zürich 6. Diese Genossenschaft hat in der Delegiertenversammlung vom 31. Mai 1942 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Zweck der Genossenschaft ist: a) ein gesundes Kreditwesen zu fördern, dem Missbrauch des Kredites nach Möglichkeit zu steuern und schwindelhaftes oder unlauteres Geschäftsgebaren zu bekämpfen; b) die Mitglieder durch vertrauliche Mitteilungen und Informationen vor geschäftlichen Verlusten zu schützen; c) auf dem Wege des Mahnverfahrens säumige Schuldner zur Bezahlung ihrer Schulden aufzufordern; d) den Mitgliedern durch die Herausgabe von Listen die ermittelten saumseligen oder böswilligen sowie die fruchtlos betriebenen Schuldner (Verlustschein infolge Pfändung) zur Kenntnis zu bringen und den unbekannten Aufenthalt von Schuldnern ausfindig zu machen. Die Genossenschaft ist befugt, sich an Unternehmungen ähnlicher Art zu beteiligen oder solche zu gründen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Irgendwelche persönliche Haftbarkeit oder Nachschusspflicht der Mitglieder ist ausgeschlossen. Für den Verband und für die Zweigniederlassung führen der Präsident, Vizepräsident und Verbandssekretär je zu zweien unter sich die Unterschrift. Der Präsident Gottlieb Fehlmann ist aus dem Vorstand ausgetreten. Der Vizepräsident Emil Rüegg ist Beisitzer geworden. Die Unterschriften der Genannten sind daher erloschen. Für den Verband und die Zweigniederlassung Solothurn führen nunmehr Kollektivunterschrift zu zweien: der neue Präsident Dr. jur. Arthur Kägi, von Elgg, in Zürich (bisher Beisitzer), der neue Vizepräsident Max Baumann, von Flawil, in St. Gallen, und der bisherige Verbandssekretär Albert J. Wydler.

1. Dezember 1942.
Solothurner Handelsbank (Banque Commerciale de Soleure), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Solothurn und Zweigniederlassungen in Olten und Grenchen (SHAB. Nr. 193 vom 21. August 1942, Seite 1906). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 21. November 1942 den bisherigen Prokuristen Wilhelm Aerny zum Vizedirektor ernannt. Er führt nunmehr für das Gesamtinstitut Kollektivunterschrift zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. An Erwin Klötzli, von Bätterkinden, in Solothurn, wurde Kollektivprokura zu zweien für den Hauptsitz erteilt.

1. Dezember 1942. Wirtschaft.
Wwe. M. Zumstein, in Solothurn. Inhaberin dieser Firma ist Marie Zumstein geb. Niedermann, Witwe des Ernst Zumstein, von Herzogenbuchsee, in Solothurn. Wirtschaftsbetrieb zum Restaurant Steinbock, Rossmarktplatz 15.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

30. November 1942.
Jakob Roost, Uhren, Bijouterie, Optik, in Beringen (SHAB. Nr. 136 vom 14. Juni 1934, Seite 1623). Der Inhaber hat den Sitz seines Geschäftes nach Schaffhausen verlegt. Die Firma wurde in **J. Roost, Optikermeister & Uhrmacher** und die Geschäftsnatur in Handel in Uhren und optischen Artikeln abgeändert. Oberstadt 24.

1. Dezember 1942. Lichtreflektoren, Lampen.
Eduard Eggli, in Neuhausen am Rheinfall. Handel mit Lichtreflektoren und Lampen aller Art (SHAB. Nr. 237 vom 10. Oktober 1932, Seite 2382). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

30. November 1942. Kies, Sand.
Willi Loepfe, in Mörschwil. Inhaber dieser Firma ist Willi Loepfe, von Häggenschwil, in Mörschwil. Kies- und Sandlieferant: Meggenhaus.

30. November 1942.
Darlehenskasse Krinau, Genossenschaft, mit Sitz in Krinau (SHAB. Nr. 255 vom 30. Oktober 1941, Seite 2163). Der bisherige Präsident Georg Grob ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und als Präsident gewählt Fritz Holliger, von Boniswil, in Krinau. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen je kollektiv zu zweien.

30. November 1942. Stickereien, Textilien.
«Textor» A.-G. in Liq., Fabrikation von und Handel in Stickereien und Textilwaren aller Art, in St. Gallen (SHAB. Nr. 102 vom 3. Mai 1935, Seite 1135). Diese Aktiengesellschaft ist infolge durchgeführter Liquidation im Handelsregister erloschen.

30. November 1942. Samenhandel.
Karl Weber, Samenhandlung, in Flums (SHAB. Nr. 272 vom 21. November 1931, Seite 2489). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

Rectification.
Vulgnier et Gaillard, Carrosserie des Mayennets, à Sion (FOSC. du 28 novembre 1942, n° 278, page 2716). André Gaillard est originaire de Sion, et non d'Ardon.

21 novembre 1942. Société de chant.
Edelweiss, association de chant de siège social à Muraz sur Sierre (FOSC. du 22 avril 1942, n° 91, page 922). En assemblée générale extraordinaire du 17 mai 1942, l'association a nommé Henri Pont, de St-Luc et Sierre, à Sierre, caissier et membre du comité, en remplacement d'Ignace Zufferey, dont la signature est radiée. De plus, elle a modifié ses statuts sur des points non soumis à publication. Henri Pont signe collectivement à deux avec le président ou le secrétaire.

Bureau de St-Maurice

27 novembre 1942.
Société anonyme l'Energie de l'Ouest-Suisse (EOS), avec siège principal à Lausanne et succursale à Martigny-Bourg (FOSC. du 18 septembre 1940, page 1684). L'assemblée générale extraordinaire du 24 juin 1942 a modifié les statuts en vue de les adapter aux dispositions du Code des obligations revisé. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur le point suivant: La société a pour but d'assurer l'utilisation rationnelle et intensive des forces hydrauliques de la Suisse occidentale. Elle achètera et vendra de l'énergie aux centrales d'électricité participantes ou à d'autres entreprises et, à cet effet, elle construira et exploitera un grand réseau de transport et de distribution d'énergie électrique, qui réunira les centrales d'électricité existantes ou à créer et les centres de consommation importants, en vue de mettre à la disposition des uns et des autres les quantités d'énergie propres à couvrir leurs besoins actuels et futurs. La société pourra prendre toutes mesures propres à assurer la réalisation de ce but. Elle pourra en particulier, si besoin est, participer à la construction d'usines nouvelles ou en provoquer la construction, cela dans l'ordre et la forme convenant le mieux aux besoins du réseau suisse occidental. Elle pourra aussi construire, acheter ou louer toutes installations de transport et de distribution d'énergie électrique (lignes à haute tension, sous-centrales, stations de transformateurs, etc.) et elle cherchera à faciliter l'utilisation des déchets d'énergie en vendant à des usines d'électro-chimie ou à d'autres usines similaires, ou encore en créant elle-même des usines d'utilisation appropriées. Elle pourra s'intéresser directement ou indirectement à toutes entreprises poursuivant un but analogue. La société s'interdit toute intervention auprès des abonnés des centrales d'électricité participantes et toutes ventes dans les terri-

toires réservés à celles-ci, à moins d'accords préalables avec les dites entreprises. La procuration conférée à Pierre de Blonay est éteinte et sa signature est radiée.

28 novembre 1942.
Banque de Monthey en liquidation, société anonyme à Monthey (FOSC. du 19 août 1939, page 1740). La signature de Charles Luy, fondé de procuration, est radiée. Joseph Martenet, de Troistorrents, à Monthey, a été nommé fondé de procuration avec signature individuelle. La société est engagée par la signature collective du président de la commission de liquidation signant avec un autre membre et par la signature individuelle du fondé de procuration.

28 novembre 1942. Gypserie, peinture, etc.
Pierre Premoselli, à Riddes (FOSC. du 10 septembre 1941, page 1776), gypserie, peinture, entreprise de bâtiments. Cette raison est radiée ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif « Pierre et Charles Premoselli à Riddes ».

28 novembre 1942. Entreprise de bâtiments, gypserie, peinture.
Pierre et Charles Premoselli à Riddes. Pierre Premoselli et Charles Premoselli, d'Italie, à Riddes, ont constitué à Riddes, sous la raison précitée, une société en nom collectif qui a commencé le 1er mai 1942. La société reprend l'actif et le passif de la maison « Pierre Premoselli », à Riddes, qui est radiée. Entreprise de bâtiments, gypserie et peinture.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

27 novembre 1942. Boucherie-charcuterie.
Arthur Ferrier, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Paul-Arthur Ferrier, des Verrières, à La Chaux-de-Fonds. Boucherie-charcuterie. Rue du Parc 88.

27 novembre 1942. Appareils à observer les montres.
Jean L'Eplattenier, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Jean L'Eplattenier, de Les Geneveys sur Coffrane, à La Chaux-de-Fonds. Fabrication et vente d'appareils à observer les montres «Coïncidence». Rue du Nord 110.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

27 novembre 1942. Café, boucherie.
Albert Sommer, café, boucherie, aux Verrières (FOSC. du 24 juin 1920, n° 162, page 1209). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

27 novembre 1942. Café, boucherie.
Hermann Schneider, aux Verrières. Le chef de la raison est Hermann Schneider, de Diessbach (Berne), aux Verrières. Café, boucherie; Grand Bourgeau.

Genf — Genève — Ginevra

26 novembre 1942. Transport.
H. Monnard, à Versoix, transport de personnes et marchandises par automobile (FOSC. du 14 septembre 1937, page 2100). La raison est radiée par suite de cessation d'exploitation.

26 novembre 1942.
Office fiduciaire de contrôle et de revision Jean-Paul Weber, à Genève (FOSC. du 30 janvier 1942, page 232). Les bureaux de la maison sont transférés: Rue du Mont-Blanc 12.

27 novembre 1942. Marchandises et articles de diverses natures.
Berthoud et Michoud « Arco », à Genève. Sous cette raison sociale, Simone-Louise-Henriette Berthoud, née Rouffy, de Romanel-sur-Morges (Vaud) et Fleurier (Neuchâtel), domiciliée à Genève (épouse dûment autorisée d'Alfred-David-Marc Berthoud) et Charles-Ernest Michoud, de et à Lausanne, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 27 novembre 1942. La société est engagée par la signature collective des deux associés ou par celle de l'un d'eux avec celle d'Alfred-David-Marc Berthoud, de Romanel sur Morges (Vaud) et Fleurier (Neuchâtel), domicilié à Lausanne, auquel procuration est conférée. Commerce et représentation de marchandises et d'articles de diverses natures. Rue Prévost-Martin 29.

27 novembre 1942.
Société d'Appartements Meublés S.A., à Genève (FOSC. du 6 décembre 1937, page 2683). Bureau de la société: Rue J.-A.-Gauthier 1.

27 novembre 1942.
Société Immobilière Sésla H, à Genève, société anonyme (FOSC. du 17 octobre 1941, page 2061). Jean Novel, de Bernex, à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle. Les administrateurs Alfred Rœmer, président, Francis Portier, secrétaire, et Max Gamper, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse: Rue de Hollande 12, régie Ch. Giacobino.

27 novembre 1942.
Société Immobilière Rue Liotard A, à Genève, société anonyme (FOSC. du 18 juillet 1935, page 1850). Jacques Ricci, de Vich (Vaud), à Versoix, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Jean Piguet, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse: Rue de la Corraterie 18, régie Bernard Næf & Cie.

27 novembre 1942.
Syndicat des Fabricants d'eaux gazeuses du Canton de Genève, à Genève, société coopérative (FOSC. du 5 avril 1934, page 885). Le président du comité est Gustave Rosselet, des Bayards (Neuchâtel), à Genève, et le secrétaire Francis Mouthon (inscrit), lesquels signent collectivement. Numa Aellen, ancien président, décédé, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

27 novembre 1942.
Société Immobilière Rue de Monthoux N° 16, à Genève. Aux termes d'acte authentique en date du 21 novembre 1942, il a été constitué, sous cette dénomination, une société anonyme ayant pour objet la construction, l'achat, la vente et la gérance de tous immeubles en Suisse et notamment l'achat, pour le prix de 90 000 fr., d'un immeuble sis en la commune de Genève, section Cité, formant au cadastre de ladite commune la parcelle 2251, feuille 51, avec, Rue de Monthoux n° 16, les bâtiments nos A 292 et A 294, habitation. La société pourra en outre s'intéresser à toutes affaires immobilières, commerciales et industrielles se rapportant directement ou indirectement à son but principal. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions nominatives, de 1000 fr. chacune. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de 30 000 fr. L'assemblée générale est convoquée par avis adressé sous pli recommandé à chaque actionnaire inscrit sur le registre des actions. Les publications de la société seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Edouard Térond, de et à Genève, a été désigné comme administrateur unique avec signature individuelle. Adresse de la société: Rue du Rhône 1, bureaux de Térond & Guilloux, régisseurs.

28 novembre 1942. Menuiserie et charpente, etc.
J.-L. Grasset, précédemment à Genève, manufacture de moulures et cadres et menuiserie (FOSC. du 13 octobre 1938, page 2200). La maison a transféré son siège commercial à Thônex. L'indication de son genre d'affaires est modifié comme suit: Entreprise de menuiserie et de charpente et manufacture de moulures d'encadrements. Avenue de Thônex 5.

28 novembre 1942.
Société Immobilière Rue de la Ferme 16, à Genève, société anonyme (FOSC. du 13 avril 1939, page 762). Pierre Vögeli, de Zauggenried (Berne) et de Genève, à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration, avec signature collective à deux, en remplacement de Charles Giacobino, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse actuelle de la société: Rue du Rhône 11 (régie Brolliet et Cie).

28 novembre 1942.
Société Immobilière Rue Liotard Parc B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 9 mai 1939, page 965). Julien Baumgartner, de et à Genève, a été nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Les administrateurs Paul Perrin et Francis Portier, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse actuelle de la société: Quai de l'Ile 15 (étude de Me Baumgartner, notaire).

28 novembre 1942. Epicerie et primeurs.
Jean Grœll, à Genève, commerce d'épicerie et primeurs (FOSC. du 21 mars 1938, page 637). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

28 novembre 1942.
Société Immobilière Pré Jérôme T, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 juin 1942, page 1414). La société a, dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 31 octobre 1942, voté sa dissolution et constaté la clôture de sa liquidation. Cette société est radiée.

28 novembre 1942.
Garage de Malagnou Société Anonyme, à Genève (FOSC. du 24 mai 1935, page 1336). Dans son assemblée générale extraordinaire du 10 novembre 1942, la société a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

30 novembre 1942. Restaurant et tea-room.
Mme Hænny, à Genève, restaurant et tea-room (FOSC. du 13 octobre 1933, page 2395). La maison est radiée par suite de cessation de commerce.

30 novembre 1942. Laiterie, épicerie et primeurs.
L. et D. Chaperon, à Genève. Sous cette raison sociale, Marius-Lucien Chaperon et Daniel-André Chaperon, tous deux de St-Gingolph (Valais), à Genève, ont constitué une société en nom collectif, qui a commencé le 27 mai 1942, Commerce de laiterie, d'épicerie et de primeurs. Rue de Carouge 77.

30 novembre 1942. Commissionnaire et primeurs en gros.
François Martinez y Fenollar, à Genève, commissionnaire et négociant en primeurs en gros. L'inscription faite le 16 novembre 1942 et publiée dans la FOSC. du 20 novembre 1942, page 2655, est rectifiée en ce sens que les bureaux de la maison sont: Boulevard Saint-Georges 65 (au lieu de Boulevard Georges-Favon 65).

30 novembre 1942.
Compagnie pour l'Industrie Radio-Electrique, à Genève, société anonyme (FOSC. du 4 juin 1942, page 1254). Giuseppe Biaggi, de Viganello (Tessin), à Lugano, a été nommé membre et secrétaire du conseil d'administration, avec signature individuelle, en remplacement d'Alphonse-Emile Rappenecker, décédé, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints.

30 novembre 1942.
Société Immobilière Grenade-Plainpalais, à Genève, société anonyme (FOSC. du 27 mai 1938, page 1188). Albert Bratschi, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. Les administrateurs Philippe Albert et William Henssler, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse actuelle de la société: Rue du Stand 46 (Régie Immobilière S.A.)

30 novembre 1942.
Société Immobilière Grenadiers-Ecole, à Genève, société anonyme (FOSC. du 24 juin 1935, page 1608). Albert Bratschi, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale. Les administrateurs Philippe Albert et William Henssler, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse actuelle de la société: Rue du Stand 54 (Régie Immobilière S.A.).

30 novembre 1942.
Société Anonyme de Transports Chs Natural, avec siège principal à Bâle et succursale à Genève (FOSC. du 29 mai 1941, page 1039). Walter Ursprung, membre et président du conseil d'administration (inscrit), est actuellement domicilié à Binningen (Bâle-Campagne).

30 novembre 1942.
Association de la Vie protestante, à Genève, association (FOSC. du 26 mai 1941, page 1015). Dans son assemblée générale du 3 juillet 1942, l'association a modifié ses statuts en ce sens que: 1° le comité de direction désigne lui-même son bureau composé d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un trésorier et d'un vice-trésorier; 2° l'association est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président, du trésorier et du vice-trésorier du comité de direction. Le président du comité de direction est: Maximilien-Philippe Dominicé (inscrit); le vice-président: Henry Berthoud, de Leysin (Vaud), à Satigny; le trésorier: Robert Hentsch, de et à Genève, et le vice-trésorier: Laurent Chapuisat (inscrit). Humbert de Cerjat, ancien trésorier, dont les pouvoirs sont éteints, est radié.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 103243. Date de dépôt: 2 octobre 1942, 6 h.
René Lambert, Rue des Eaux-Vives 78, **Genève** (Suisse).
Marque de commerce.

Tous produits alimentaires.

N° 103244. Date de dépôt: 6 octobre 1942, 20 h.
Madame Dr Stefan Erlach, Rakoezi-ut 4, felem 1, **Budapest VII** (Hongrie).
Marque de commerce.

Montres, parties de montres et étuis.

EDITIA

Nr. 103245. Hinterlegungsdatum: 10. Oktober 1942, 15 Uhr.
Charles Dumont, Männedorf, und **Hermann Klöckler**, Stauffacherquai 18, **Zürich** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Musikalien.

CODA

N° 103246. Date de dépôt: 31 octobre 1942, 16 h.
British Belting & Asbestos Limited, Seandinavia Mills, **Cleckheaton** (Yorkshire, Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° **52749**. Siège transféré comme ci-dessus. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 14 octobre 1942.)

Plateaux à friction, rondelles et autres objets analogues, tous faits de matières fibreuses imprégnées ou de matières fibreuses imprégnées combinées avec des fils métalliques dans lesquels dominent les matières fibreuses.

HALO

Nr. 103247. Hinterlegungsdatum: 3. November 1942, 20 Uhr.
Dr. Rudolf Maag, Chemische Fabrik Dielsdorf, in Dielsdorf (Zürich, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte für Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung.

NICROL

Nr. 103248. Hinterlegungsdatum: 4. November 1942, 20 Uhr.
Emil Gantner, Carmen-Apotheke, Klosbachstrasse 99, Zürich 7 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutischen Traubenzucker enthaltende Präparate.

Glycofor

Nr. 103249. Hinterlegungsdatum: 11. November 1942, 7 Uhr.
Stoffel & Co., Rosenbergstrasse 20, **St. Gallen C** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **52889**. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 4. November 1942 an.)

Organdystoffe.

Nr. 103250. Hinterlegungsdatum: 11. November 1942, 11 Uhr.
Viktor Tissot-Daguette, Josef-Strasse 8, **Zürich 5** (Schweiz).
Fabrikmarke.

Bijouterieartikel in Gold und Silber.

Nr. 103251. Hinterlegungsdatum: 12. November 1942, 20 Uhr.
Era Watch Co. Limited C. Rüefli-Flury & Co. (Montres Era Société Anonyme C. Rüefli-Flury & Co.) (Era Uhren Aktiengesellschaft C. Rüefli-Flury & Co.) (Relojes Era Sociedad Limitada C. Rüefli-Flury & Co.), Bahnhofplatz 12, **Biel** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren, Uhrwerke und Bestandteile dieser Produkte.

DYNO

Nr. 103252. Hinterlegungsdatum: 12. November 1942, 20 Uhr.
Era Watch Co. Limited C. Rüefli-Flury & Co. (Montres Era Société Anonyme C. Rüefli-Flury & Co.) (Era Uhren Aktiengesellschaft C. Rüefli-Flury & Co.) (Relojes Era Sociedad Limitada C. Rüefli-Flury & Co.), Bahnhofplatz 12, **Biel** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren, Uhrwerke und Bestandteile dieser Produkte.

ERA-DYNO

Nr. 103253. Hinterlegungsdatum: 12. November 1942, 19 Uhr.
Marcel Antoine Guillaume-Gentil, Direktor, **Forch-Küsnacht bei Zürich** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Produkte.

N° 103254. Date de dépôt: 18 novembre 1942, 9 h.
Miehle Printing Press & Manufacturing Company, Chicago (Illinois, E.-U. d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° **53018**. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 18 novembre 1942.)

Presses d'imprimerie.

The Miehle Vertical

Nr. 103255. Hinterlegungsdatum: 17. November 1942, 18½ Uhr.
Gebr. Hartmann Aktiengesellschaft, Neunbrunnenstrasse 41, **Zürich 11** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Druckfarben und Druckhilfsmittel aller Art.

Jllustro

N° 103256. Date de dépôt: 17 novembre 1942, 12 h.
Eterna SA. Fabrique d'horlogerie, Grenchen (Soleure, Suisse).
Marque de commerce. — (Renouvellement avec extension des produits de la marque n° **88166.** Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 17 novembre 1942.)

Montres, mouvements, boîtes de montres, cadrans, portefeuilles pour montres, cartons pour montres, montres électriques, chaînes de montres, bracelets pour montres, bijouterie véritable ou plaquée (imitation), marchandises en christofle ou en nickel, étain, bronze, argent et or, articles de réclame en tous genres, chevalets de réclame, plateaux de réclame, réclames lumineuses, plaques, affiches, papier, cartons, articles en papier, produits de l'imprimerie ou d'autres reproductions, appareils photographiques, articles photographiques, produits chimiques, pharmaceutiques et médicamentaires, tissus, étoffes, draps, rubans, couvertures en laine ou en étoffe, vêtements, gants, bas, souliers, articles de toilette, savon, pâtes dentifrices, lotions et pommades capillaires, parfumeries, remèdes cosmétiques de tous genres, pommades, cosmétique, rasoirs de sûreté, lames de rasoir, appareils à raser, machines, parties de machines, appareils électriques, lampes, batteries, lampes de poche, appareils à gaz, manchons à incandescence, poires électriques, fournitures électrotechniques, brûleurs pour combustibles liquides, pièces détachées pour foyers, outils, coutellerie, articles en fer-blanc, serrures, articles en fer-blanc ou fer émaillé, patins, vélos, automobiles, accessoires pour vélos et automobiles, pneumatiques, machines à coudre, machines agricoles, vis, tenailles, chocolat, conserves, cacao, extraits de viande, graisses pour cuir, sucreries, beurres artificiels, poudre-levain, lait condensé, combustibles, vins, liqueurs, bière, spiritueux, jouets, articles de luxe, articles de voyage, articles en cuir, étuis en cuir, poudre à polir, torchons, cirage, graisses pour cuirs, pommades pour nettoyage, armes en tous genres.

ETERNA

Nr. 103257. Hinterlegungsdatum: 17. November 1942, 18 Uhr.
Sport AG., Unterer Quai 31a, **Biel** (Schweiz). — Fabrikmarke.

Bureaumaschinen.

Helvetica

N° 103258. Date de dépôt: 17 novembre 1942, 18 h.
Westinghouse Electric & Manufacturing Company, Braddock Avenue, **East Pittsburgh** (Pensylvanie, E.-U. d'Amérique).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° **53335.** Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 17 novembre 1942.)

Lampes à arc et à incandescence électriques, suppresseurs d'arc électriques; machines et systèmes électriques de démarrage, d'éclairage, d'allumage et de commande pour automobiles; compensateurs électriques, condensateurs électriques, conducteurs électriques; connecteurs et bornes électriques, à l'exception de connecteurs de batteries; commutateurs-régulateurs électriques et systèmes et appareils de contrôle électriques, convertisseurs électriques et changeurs de fréquence, dynamomoteurs électriques, locomotives électriques, appareils de soudage électriques, électro-aimants, ventilateurs et machines soufflantes électriques, fusibles électriques et supports de fusibles électriques, générateurs électriques et parties de générateurs électriques, fers à repasser électriques, leurs parties et supports; fours à cuire électriques, grils électriques, fourneaux électriques, cafetières électriques, théières électriques, réchauds électriques, poêles à frire et à sauter électriques, chauffe-biberons électriques, réchauffeurs d'air électriques, coussins de chauffage électriques, vulcanisateurs de bandages d'automobiles électriques, fers à friser électriques, corps de chauffe plongeurs électriques, fers à soudure et pots à colle électriques, cuiseurs de colle électriques, réchauffeurs de chocolat électriques, chaudières à vapeur électriques, douilles isolantes électriques, isolateurs et matières isolantes électriques, y compris des plaques et tubes isolants en mica, des tubes et feuilles en bakélite-micarta, des toiles et papiers traités et non traités, des vernis et compositions isolants, des huiles isolantes et des bandes isolantes; parafoudres, dispositifs de suspension et d'isolation pour trolleys et conducteurs de ligne électriques; grenouilles-garnitures, pièces de croisement, attaches et isolateurs de sectionnement pour conducteurs à trolley électriques; jonctions électriques pour rails, moteurs-générateurs électriques, moteurs électriques et parties de moteurs, démarreurs de moteur électriques, ozoniseurs électriques, régulateurs électriques, relais électriques, rhéostats et résistances électriques, tableaux de distribution électriques et leurs parties, commutateurs et coupe-circuit électriques, synchroniseurs électriques, systèmes de distribution électriques, systèmes de transport par câble électriques, transformateurs et bobines-tampons électriques, trolleys et patins de contact électriques, transmetteurs et récepteurs radiotéléphoniques et télégraphiques et équipements y relatifs, et électroredresseurs à vapeur, électrolytiques et mécaniques; voltmètres, électrostatiques, indicateurs de perte à la terre électrostatiques, électromètres électroscopes; ampèremètres, voltmètres, wattmètres, indicateurs de facteur de puissance et indicateurs de fréquence, enregistreurs, portatifs et pour tableaux de distribution; wattmètres totalisateurs, kilo-volt-ampèremètres et kilovolt-ampèremètres totalisateurs, enregistreurs, pour tableaux de distribution; ampèremètres, voltmètres, wattmètres, indicateurs de fréquence, indicateurs de facteur de puissance et indicateurs de facteur réactif, à aiguille, portatifs et pour tableaux de distribution; shunts pour compteurs à courant continu, localisateurs de dérangements, voltmètres à perte dans le fer, enregistreurs pour indicateurs de demande maxima, indicateurs de demandes maxima, balances de Kelvin, potentiomètres, ponts mesureurs de capacitance et de facteur de puissance, synchroniseurs et synchroscopes, wattheuremètres intégrateurs, compensateurs de voltmètres indicateurs, ampèremètres indicateurs pour automobiles; voltmètres, ampèreheuremètres, indicateurs pour automobiles; voltmètres, ampèremètres, wattmètres et watthcuremètres de précision, portatifs; compteurs vérificateurs de lampes portatifs, équipements et voltampèremètres de vérification électriques, transformateurs pour instruments de mesure, wattheuremètres à prépaiement, ponts de Wheatstone, indicateurs de demande wattheuremétriques, instruments vérificateurs de ressorts, voltmètres à valeur moyenne, éclateurs de décharge pour mesurages de voltage, ampèremètres à valeur moyenne quadratique, compteurs d'écoulement de vapeur, analysateurs d'harmoniques, oscillographes, ohmmètres, indicateurs de polarité, instruments indicateurs de température, wattmètres pour puissances apparentes, indicateurs de voltage maximum, indicateurs de facteur de puissance polyphasés, galvanomètres différentiels, galvanomètres, dynamomètres, potentiomètres à thermo-éléments, enregistreurs de périodes, compteurs de tours, indicateurs de vitesse, cyclomètres, tachymètres, condensateurs et éléments à résistance de précision, couples thermoélectriques, perméamètres, thermostats, machines de vérification de dureté, viscosimètres, machines à essayer les rubans isolants, machines de jaugeage de mica, pyromètres, indicateurs d'écoulement de fluide, multiplicateurs pour potentiomètres, ponts à conductibilité et vacuomètres; turbines à vapeurs, condenseurs de vapeur, appareils auxiliaires pour condenseurs, constitués par des éjecteurs d'air, des pompes à eau de condensation, des pompes de circulation et des pompes à air; appareils pour la conduite du feu, machines à vapeur, moteurs à gaz et engrenages de réduction.

Westinghouse

N° 103259. Date de dépôt: 18 novembre 1942, 19 h.
René Brandt, Fabrique d'horlogerie Ogival, Rue de la Paix 87, **La Chaux-de-Fonds** (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Réveils, parties de réveils ainsi que tous articles de réclame.

Zazou

N° 103260. Data di deposito: 18 novembre 1942, ore 18.
Società Anonima Antonio Fontana Manifattura tabacchi, Via Emilio-Bossi, **Chiasso** (Svizzera). — Marca di fabbrica e di commercio.

Sigari, sigarette, tabacco da pipa e da fiuto e tutti i prodotti e sottoprodotti del tabacco.

LA·FONTE

N° 103261. Date de dépôt: 19 novembre 1942, 12 h.
La Sintetica SA., Via Francesco Soave 9, **Chiasso** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° **52886.** Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 novembre 1942.)

Produits chimiques et pharmaceutiques.

Nr. 103262. Hinterlegungsdatum: 7. November 1942, 18 Uhr.
Jul. Michel & Cie., Stockerstrasse 14, **Zürich 2** (Schweiz).
Handelsmarke.

Stickereien.

Dentissu

Firmaänderung — Modification de raison

Nr. 74195. — Bürgin & Cie. GmbH. Möbelnagelfabrik, Schaffhausen, in Schaffhausen (Schweiz). — Firma abgeändert in **Bürgin & Cie. GmbH. Metallwarenfabrik Schaffhausen.** — Eingetragen am 30. November 1942.

Radiation — Löschung

N° 103006. — **Jean-Paul Held,** Saint-Blaise (Suisse). — Radiée le 30 novembre 1942 à la demande du déposant.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 37 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln

(Aufhebung der Verfügung Nr. 29 betreffend Einsparungen an Lebens- und Futtermitteln)

(Vom 30. November 1942)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln, verfügt:

Einziger Artikel. Die Verfügung Nr. 29 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 9. April 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Einsparungen an Lebens- und Futtermitteln) wird auf den 5. Dezember 1942, 00 Uhr, aufgehoben.

Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetretenen Tatsachen werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt.

283. 4. 12. 42.

Ordonnance n° 37 du Département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères

(Abrogation de l'ordonnance n° 29 concernant l'économie de denrées alimentaires et fourragères)

(Du 30 novembre 1942)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères, arrête:

Article unique. L'ordonnance n° 29 du Département fédéral de l'économie publique, du 9 avril 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (économie de denrées alimentaires et fourragères) est abrogée à partir du 5 décembre 1942, à 00 heures.

Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance abrogée demeurent régis par ses dispositions.

283. 4. 12. 42.

Ordinanza N. 37 del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi

(Abrogazione dell'ordinanza N. 29 concernente il risparmio di derrate alimentari e foraggi)

(Del 30 novembre 1942)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1939 inteso ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi, ordina:

Articolo unico. L'ordinanza N. 29 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 9 aprile 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (risparmio di derrate alimentari e foraggi) è abrogata a contare dal 5 dicembre 1942, alle ore 00.

I fatti verificatisi durante la validità dell'ordinanza abrogata saranno ancora giudicati in conformità delle sue prescrizioni.

283. 4. 12. 42.

Verfügung Nr. 68 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Verbot der Herstellung von Magerkäse)

(Vom 3. Dezember 1942)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 36, vom 23. September 1942, des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz),

verfügt:

Art. 1. Ab 1. Januar 1943 ist die Herstellung von Magerkäse mit einem Fettgehalt von unter 6% i. Tr. untersagt.

Art. 2. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Weisungen und Einzelverfügungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1943, 00 Uhr, in Kraft. Die Sektion für Milch und Milchprodukte des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes ist mit dem Vollzuge beauftragt.

283. 4. 12. 42.

Ordonnance n° 68 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Interdiction de fabriquer du fromage maigre)

(Du 3 décembre 1942)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

Article premier. Est interdite, dès le 1er janvier 1943, la fabrication de fromage maigre contenant moins de 6% de graisse dans la matière sèche.

Art. 2. Les infractions aux dispositions de la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce seront poursuivies conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 1er janvier 1943, à 0 heure. La Section du lait et des produits laitiers de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation est chargée d'en assurer l'application.

283. 4. 12. 42.

Ordinanza N. 68 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente la vendita di derrate alimentari e foraggi

(Divieto di fabbricazione di formaggio magro)

(Del 3 dicembre 1942)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N. 36, del 23 settembre 1942, del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio), ordina:

Art. 1. A contare dal 1° gennaio 1943 è vietata la fabbricazione di formaggio magro contenente meno del 6% di grasso nella sostanza secca.

Art. 2. Le contravvenzioni alle disposizioni della presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa, saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 3. La presente ordinanza entra in vigore il 1° gennaio 1943, alle ore 0. La Sezione del latte e dei latticini dell'Ufficio federale di guerra per i viveri è incaricata della sua esecuzione.

283. 4. 12. 42.

Verfügung Nr. 69 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Einsparungen an Lebens- und Futtermitteln)

(Vom 30. November 1942)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz),

verfügt:

Art. 1. Spargebot, Lagerung. Jedermann ist verpflichtet, bei der Zubereitung und im Verbrauch von Lebens- und Futtermitteln sich grösster Sparsamkeit und rationeller Verwendung zu befleissigen und sich den bestehenden Versorgungsschwierigkeiten anzupassen.

Desgleichen besteht für jedermann die Verpflichtung, die unter seiner Verantwortung verwalteten und gebrauchten Nahrungs- und Futtermittel sorgfältig zu behandeln, sachgemäss aufzubewahren und in zweckdienlicher Weise vor Verlusten und Verderbnis zu schützen.

Art. 2. Abgabeverbote. Kollektiven Haushaltungen, Herstellern von Backwaren und andern Fabrikationsbetrieben, verarbeitenden Betrieben der Nahrungsmittelbranche sowie Handelsbetrieben ist untersagt:

a) die Herstellung und Abgabe von schwimmend in Fett, Butter oder Oel gebackenen Speisen, wie Pommes frites, Pommes chips, Croquettes, Apfelküchli, Schenkeli, Strübli, Fasnachtsküchli usw. Ausgenommen sind Frituren von Fischen;
b) die Herstellung und Abgabe von Mayonnaise und Salatmayonnaise (Art. 118 der Eidgenössischen Lebensmittelverordnung) sowie deren Abarten (sauce tartare, sauce rémoulade usw.) und mayonnaiseähnlichen Saucen, sei es rein oder als Bestandteil von Gerichten, sofern ihr Oelgehalt 10% übersteigt;
c) das Angebot und die Abgabe von Buttersaucen, wie sauce hollandaise, sauce béarnaise usw., enthaltend Butter oder andere Fettstoffe, sofern ihr Fettgehalt mehr als 20% beträgt;
d) das Aufstellen von Oel zur Selbstbedienung der Gäste;
e) das Angebot und die Abgabe von sogenannten Buttercremen, enthaltend Butter oder andere Fettstoffe, rein oder als Füllung oder Verzierung von Gebäck und Süßspeisen jeder Art, sofern ihr Fettgehalt 20% übersteigt;
f) die Abgabe von frischer Tafelbutter als Beigabe zu Speisen, die mit Butter, Fett oder Oel zubereitet worden sind, und die Abgabe von mehr als 15 g frischer Tafelbutter als Beigabe zu den übrigen Mahlzeiten und Speisen; vorbehalten bleibt die Abgabe von Butter in Krankenanstalten;
g) die maschinelle Entrahmung der Milch, die Abgabe von Rahm, auch verdünntem, sowie die Herstellung, Verwendung und Abgabe von Schlagrahm als solchem oder als Verzierung oder Füllung von Gebäck und Süßspeisen;
h) die Abgabe als Rahmersatz von Kondensmilch und deren Verdünnung sowie von aufgelöstem Milchpulver als Beigabe zu Getränken und Speisen, soweit diese Beigaben konzentrierter sind als Vollmilch (12,5% Trockensubstanz);
i) die Abgabe von Zucker und künstlichen Süßstoffen als Beigabe zu Getränken, gebrannten Wassern, Likören und Speisen, mit Ausnahme von
   1 Stück Zucker und 1 Tablette künstlichen Süßstoffes (450- bis 700fach) zu einem Glas oder einer Tasse Kaffee, Tee, Kakao oder andern Getränken und Erfrischungen, zu denen üblicherweise Zucker verabreicht wird,
   1 Stück Zucker und 2 Tabletten künstlichen Süßstoffes (450- bis 700fach) zu einer Portion Kaffee, Tee, Kakao usw.;
k) die Abgabe von Zucker und künstlichen Süßstoffen zu Milch und Milchkaffee sowie zu Milch mit Nährmitteln, ausgenommen in Spitälern, Heilstätten und Asylen sowie in Heimen, in denen Kinder, Greise oder Kranke verpflegt werden;
l) die Abgabe von mehr als 0,3 dl Milch zu einem Kaffee crème oder einem Tee crème;
m) das Angebot und die Abgabe von Mahlzeiten mit mehr als einem Fleisch- oder Fischgericht; zulässig ist indessen, neben einem solchen Fleisch- oder Fischgericht Fleischresten- und Fischrestengerichte abzugeben und Fischkonserven als Teil eines kalten Hors-d'œuvre zu verwenden.

Art. 3. Zusammensetzung der Speisekarte. Den kollektiven Haushaltungen ist untersagt:

a) pro Mahlzeit mehr als drei verschiedene Menus anzubieten und zu verabreichen, wobei höchstens zwei Menus Fleisch enthalten dürfen;
b) einschliesslich der Einzelplatten der Menus (Vorspeisen und Hors-d'œuvre inbegriffen) mehr als 12 Gerichte (à la carte-Speisen) anzubieten, ausgenommen jene Speisen, die keiner besonderen Zubereitung bedürfen und als kleine Zwischenverpflegung betrachtet werden müssen.

Art. 4. Zusammensetzung der Menus. In kollektiven Haushaltungen dürfen die Menus und die à la carte zusammengestellten Mahlzeiten nicht mehr enthalten als:

a) an Werktagen: je eine Suppe **oder** eine Vorspeise, eine Hauptspeise, eine Nachspeise oder Früchte;
b) an Sonn- und Feiertagen sowie für Hochzeitsgesellschaften: je eine Suppe **und** eine Vorspeise, eine Hauptspeise, eine Nachspeise oder Früchte.

Im Zweifelsfall entscheidet das Kriegs-Ernährungs-Amt, ob ein Tag Feiertag im Sinne dieser Verfügung ist.

Art. 5. Abgabe von Mahlzeitencoupons. Die Abgabe von Mahlzeitencoupons in kollektiven Haushaltungen ist wie folgt geregelt:

Für Frühstück complet sowie für die Hauptmahlzeiten (Mittag- und Abendessen) sind je 2 Mahlzeitencoupons abzugeben.

Für à la carte-Speisen und für zusammengestellte Mahlzeiten dürfen höchstens 3 Mahlzeitencoupons verlangt werden.

Für Zwischenverpflegungen können je nach den in ihnen enthaltenen rationierten Lebensmitteln bis zu 2 Mahlzeitencoupons verlangt werden. Kollektive Haushaltungen, die Zwischenverpflegungen abgeben, sind verpflichtet, auch solche anzubieten, für die nur 1 Mahlzeitencoupon erforderlich ist.

Art. 6. Hauslieferungen. Die Vorschriften der Art. 3, 4 und 5 gelten auch für das Angebot und die Abgabe von Speisen und Mahlzeiten, die dem Konsumenten durch kollektive Haushaltungen, Hersteller von Backwaren und andere Fabrikationsbetriebe, verarbeitende Betriebe der Nahrungsmittelbranche sowie Handelsbetriebe ins Haus geliefert oder sonstwie abgegeben werden.

Art. 7. Begriff kollektive Haushaltung. Als kollektive Haushaltungen im Sinne dieser Verfügung gelten:

a) Hotels, Hotels Garnis, Gasthöfe, Ferienpensionen mit hotelähnlichem Charakter, Gastwirtschaften, Speiserestaurants und Speisewirtschaften, vegetarische Restaurants, Küchliwirtschaften, Speisewagen- und Dampfschiffrestaurants, Militärkantinen und Soldatenstuben, Cafés, Kaffeestuben, Tea-Rooms, Bars, Dancings, selbständige Kioske und Perron-Buffets, Traiteurs, Wohltätigkeitsveranstaltungen usw.;
b) Familien- (Privat-)Pensionen, Herbergen, Kostgebereien, Institute, Internate, Pensionate, Landerziehungsheime, Kollegien, Kochschulen und -kurse mit oder ohne Internat, Erholungsheime, Ferienheime und -lager, Schülerspeisungen und andere ähnliche Betriebe;
c) Personal- und Arbeiterkantinen, Suppenküchen usw.;
d) Klöster, Waisenhäuser, Altersasyle, Armenanstalten, Besserungsanstalten, Trinkerheilanstalten, Versorgungsanstalten, Strafanstalten, Gefängnisse und andere ähnliche Betriebe;
e) ärztlich geleitete Krankenanstalten, Tuberkulosesanatorien, Kinderheime, Kinderspitäler, Säuglingsheime usw.

In Zweifelsfällen entscheidet das Kriegs-Ernährungs-Amt, ob ein Betrieb als kollektive Haushaltung gilt.

Betriebe gelten grundsätzlich auch dann nur als eine kollektive Haushaltung, wenn sie in getrennten Räumen einen durch Rangstufe und besondere Eigenschaften unterscheidbaren Service durchführen. Das Kriegs-Ernährungs-Amt kann in Einzelfällen auf begründetes Gesuch hin Ausnahmen bewilligen.

Für den Kochunterricht behält sich das Kriegs-Ernährungs-Amt, soweit dies im Interesse des Unterrichts liegt, vor, Ausnahmen zu gestatten.

Die Diätküchen ärztlich geleiteter Krankenanstalten werden von diesen Bestimmungen ausgenommen.

Art. 8. Sanktionen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Der Ausschluss von der Weiterbelieferung von Lebens- und Futtermitteln sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und andern Betrieben bleiben vorbehalten.

Personen, die jemanden zu Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verfügung zu bestimmen suchen, werden wegen Versuchs dieser Widerhandlung bestraft.

Art. 9. Inkrafttreten und Vollzug. Diese Verfügung tritt am 5. Dezember 1942 in Kraft.

Das Kriegs-Ernährungs-Amt behält sich vor, einzelne seiner Sektionen mit dem Erlass und dem Vollzug der Ausführungsvorschriften zu beauftragen.

283. 4. 12. 42.

Ordonnance n° 69 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente des denrées alimentaires et fourragères

(Economie de denrées alimentaires et fourragères)

(Du 30 novembre 1942)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

Article premier. Economie, conservation. Chacun a le devoir d'employer et de préparer les denrées alimentaires et fourragères avec la plus grande économie, de les utiliser de façon rationnelle et de s'adapter aux possibilités d'approvisionnement. De même, chacun a l'obligation de traiter avec soin les denrées alimentaires et fourragères administrées ou employées sous sa responsabilité, de les conserver rationnellement et de prendre les mesures appropriées pour prévenir toute perte ou détérioration.

Art. 2. Interdiction de servir certains mets. Il est interdit aux ménages collectifs, aux fabricants d'articles de boulangerie et aux autres entreprises de fabrication ainsi qu'aux entreprises de la branche alimentaire et aux établissements commerciaux:

a) de confectionner et de servir des mets frits « à grande friture » dans la graisse, le beurre ou l'huile (pommes frites, pommes chips, croquettes, beignets aux pommes, merveilles, etc.). Ces établissements sont autorisés à servir des fritures de poissons;
b) de confectionner et de servir des mayonnaises de toute espèce (art. 118 de l'ordonnance fédérale réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels) et leurs dérivés (sauce tartare, sauce rémoulade, etc.), ainsi que toutes les sauces analogues, servies telles quelles ou faisant partie d'autres plats, dès que leur teneur en huile dépasse 10 pour cent;
c) d'offrir et de servir des préparations connues sous le nom de sauces au beurre, telles que la sauce hollandaise, la sauce béarnaise, etc., contenant du beurre ou d'autres matières grasses, dont la teneur en graisse dépasse 20 pour cent;
d) de mettre à la disposition des hôtes de l'huile dont ils peuvent se servir eux-mêmes;
e) d'offrir et de servir des préparations connues sous le nom de crèmes au beurre, contenant du beurre et d'autres matières grasses, livrées telles quelles ou servant à garnir ou à fourrer des pâtisseries et des plats doux de tout genre, dès que la teneur en graisse dépasse 20 pour cent;
f) de servir du beurre frais pour accompagner des plats à la préparation desquels on a employé du beurre, de la graisse ou de l'huile, et de servir plus de 15 g de beurre frais pour les autres repas ou mets à la carte. Est réservée la possibilité de servir du beurre dans les établissements sanitaires;
g) d'écrémer mécaniquement le lait, de servir de la crème, même diluée, ainsi que de confectionner, d'employer ou de servir de la crème fouettée, telle quelle ou servant à garnir ou à fourrer des pâtisseries ou entremets de tout genre;
h) de donner, pour remplacer la crème, du lait condensé tel quel ou dilué, ainsi que de la poudre de lait diluée, pour accompagner des boissons ou des mets, dans la mesure où ces liquides sont plus concentrés que le lait entier (12,5% de matière sèche);
i) de servir du sucre ou des édulcorants artificiels en même temps que des boissons, des eaux-de-vie, des liqueurs ou des mets. En revanche, on peut servir:

   1 morceau de sucre et 1 tablette d'édulcorant artificiel (450 à 700 fois plus doux que le sucre) avec un verre ou une tasse de café, de thé, de cacao ou d'autres boissons ou rafraîchissements avec lesquels on sert habituellement du sucre,

   1 morceau de sucre et 2 tablettes d'édulcorant artificiel (450 à 700 fois plus doux que le sucre), avec une portion de café, thé ou cacao;
k) de donner du sucre ou des édulcorants artificiels avec du lait, du café au lait ou des produits diététiques servis avec du lait. Cette disposition ne s'applique ni aux hôpitaux et asiles, ni aux homes où sont entretenus des enfants, des vieillards ou des malades;
l) de donner plus de 0,3 dl de lait avec un café crème ou un thé;
m) d'offrir et de servir des repas ayant plus d'un plat de viande ou de poisson. En revanche, il est permis de servir, à côté d'un plat de viande ou de poisson, des mets faits de restes de viande ou de restes de poisson et d'employer des conserves de poisson dans un hors-d'œuvre froid.

Art. 3. Menus et carte. Il est interdit aux ménages collectifs:

a) d'offrir plus de 3 menus par repas, et plus de 2 menus avec viande;
b) d'offrir, compte tenu des différents plats qui composent les menus (y compris l'entrée et les hors-d'œuvre), plus de 12 mets à la carte. Sont exceptés les plats servis entre les repas, qui ne nécessitent pas de préparation spéciale.

Art. 4. Composition des menus. Les ménages collectifs ne doivent pas servir de menus ou de repas à la carte comprenant plus de:

a) les jours ouvrables: une soupe ou une entrée, un plat de résistance, un dessert ou des fruits.
b) les dimanches et jours de fête et pour les repas de noce: une soupe et une entrée, un plat de résistance, un dessert ou des fruits.

En cas de doute, l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation décide si un jour doit être considéré comme jour de fête au sens de la présente ordonnance.

Art. 5. Nombres de coupons à donner par repas. La remise de coupons de repas dans les ménages collectifs est réglée de la façon suivante:

On peut demander au plus 2 coupons de repas pour un petit déjeuner complet ou pour un repas principal (repas de midi ou du soir).

Pour des plats ou des menus à la carte, on peut demander au plus 3 coupons.

Pour les collations, le nombre de coupons à donner sera calculé selon la quantité de denrées rationnées entrant dans leur composition, mais il ne pourra dépasser 2. Les ménages collectifs servant des collations ont l'obligation d'offrir des consommations pour lesquelles il suffit de donner un coupon.

Art. 6. Livraisons à domicile. Les dispositions des articles 3, 4 et 5 s'appliquent aussi à l'offre des mets et repas livrés à domicile ou livrés dans des conditions analogues par les ménages collectifs, les fabricants d'articles de boulangerie et les entreprises de fabrication ainsi que par les entreprises de la branche alimentaire et les établissements commerciaux.

Art. 7. Ménages collectifs au sens de l'ordonnance. Sont considérés comme ménages collectifs au sens de la présente ordonnance les établissements suivants:

a) hôtels de tout rang, hôtels garnis, auberges, pensions de vacances assimilables à des hôtels, brasseries, restaurants de tout genre, restaurants végétariens, wagons-restaurants, restaurants exploités sur des bateaux, cantines militaires, foyers du soldat, cafés, tea-rooms, bars, dancings, kiosques indépendants, buvettes de quai, établissements de traiteurs, ventes de bienfaisance, etc.;
b) pensions de famille, pensions en général, auberges de jeunesse, instituts, internats, pensionnats, établissements d'éducation, écoles ménagères et cours de cuisine avec ou sans internat, maisons de convalescence, maisons et camps de vacances, cantines scolaires et établissements similaires;
c) cantines d'employés et d'ouvriers, soupes populaires;
d) couvents, orphelinats, asiles de vieillards et d'indigents, maisons de correction, établissements de relèvement pour buveurs, établissements pénitentiaires, prisons et établissements similaires;
e) établissements hospitaliers à direction médicale, sanatoria pour tuberculeux, homes d'enfants, hôpitaux d'enfants, pouponnières, etc.

En cas de doute, l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation décide si un établissement doit être considéré comme ménage collectif.

Un établissement ne peut, en général, former qu'un ménage collectif unique, même s'il comprend, dans des locaux séparés, des services différant les uns des autres par le rang ou les spécialités. Sur requête motivée, l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation peut, dans des cas d'espèce, déroger à cette disposition.

Il se réserve d'autoriser des dérogations en faveur de cours de cuisine, si l'intérêt de l'enseignement l'exige.

Les cuisines diététiques des établissements à direction médicale ne sont pas soumises aux dispositions de la présente ordonnance.

Art. 8. Sanctions. Les contraventions à la présente ordonnance et aux dispositions d'exécution seront punies selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Sont réservées l'exclusion du contrevenant de toute participation à des livraisons de denrées alimentaires et fourragères ainsi que la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

Celui qui aura incité un tiers à contrevenir aux dispositions de la présente ordonnance encourra la peine prévue pour cette tentative d'infraction.

Art. 9. Entrée en vigueur, exécution. La présente ordonnance entre en vigueur le 5 décembre 1942.

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation se réserve de charger certaines de ses sections d'en assurer l'exécution et d'édicter les prescriptions nécessaires à cet effet. 283. 4. 12. 42.

Ordinanza N. 69 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri sulla vendita di derrate alimentari e foraggi

(Risparmio di derrate alimentari e foraggi)

(Del 30 novembre 1942)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio) ordina:

Art. 1. Risparmio, conservazione. Ognuno ha il dovere di usare e di preparare le derrate alimentari ed i foraggi con la massima parsimonia, di utilizzarli in modo razionale e di adattarsi alle possibilità d'approvvigionamento.

Ognuno deve parimente trattare con cura le derrate alimentari ed i foraggi somministrati o consumati sotto la sua responsabilità, conservarli in modo razionale e prendere i provvedimenti necessari per impedire ogni perdita o deterioramento.

Art. 2. Divieto di servire certi cibi. È vietato alle economie domestiche collettive, ai fabbricanti di articoli di panetteria e alle altre aziende di fabbricazione, nonchè alle aziende del ramo alimentare ed alle aziende commerciali:

a) di preparare e servire cibi fritti galleggianti nel grasso, nel burro o nell'olio (patate fritte, patate chips, crochette, fritelle di mele, tortellini, ecc.); queste aziende sono autorizzate a servire pesci fritti;
b) di preparare e servire maionesa di ogni specie (art. 118 dell'ordinanza federale sul commercio delle derrate alimentari) e sue varietà (salsa tartara, salsa al rafano, ecc.) come pure tutte le salse analoghe, servite a sè o come ingredienti di altre vivande, se il loro contenuto d'olio supera il 10 per cento;
c) di preparare e servire le cosiddette salse al burro, come la salsa olandese, la salsa bearnese, ecc., contenenti burro o altre sostanze grasse, se il contenuto di grasso supera il 20 per cento;
d) di mettere l'olio a disposizione dei clienti affinchè possano servirsene;
e) di preparare e servire le cosiddette creme di burro, contenenti burro o altre sostanze grasse, servite a sè o come ornamento o ripieno di pasticceria e di piatti dolci di ogni genere, se il contenuto di grasso supera il 20 per cento;
f) di servire burro fresco come contorno di piatti nella cui preparazione è stato usato burro, grasso od olio, e di servire più di 15 g di burro fresco per gli altri pasti o vivande alla carta. È riservata la possibilità di servire burro negli stabilimenti sanitari;
g) di seremare meccanicamente il latte, di servire panna, anche diluita, nonchè di preparare, usare e servire panna montata, a sè o come ornamento o ripieno di pasticceria o trasmessi (entremets) di qualsiasi genere;
h) di servire, per sostituire la panna, latte condensato naturale o diluito, nonchè polvere di latte diluita, per accompagnare bevande o cibi, in quanto questi liquidi siano più concentrati del latte intero (12,5% di sostanze secche);
i) di servire zucchero o sostanze edulcoranti artificiali contemporaneamente a bevande, a acquavite, liquori o cibi. Per contro, si può servire:

una zolletta di zucchero e due pastiglie di edulcorante artificiale (450 a 700 volte più dolce dello zucchero) con un bicchiere o una tazza di caffè, tè, cacao o altre bevande o rinfreschi serviti generalmente con lo zucchero;

una zolletta di zucchero e due pastiglie di edulcorante artificiale (450 a 700 volte più dolce dello zucchero), con una porzione di caffè, tè o cacao;

k) di servire zucchero o sostanze edulcoranti artificiali con latte, caffè-latte o con prodotti dietetici serviti con latte. Questa disposizione non si applica nè agli ospedali e asili, nè alle case in cui sono ricoverati bambini, vecchi o malati;
l) di servire più di 0,3 dl di latte con un cappuccino o un tè;
m) di offrire e di servire pasti con più di un piatto di carne o di pesce. È permesso invece servire, accanto ad un piatto di carne o di pesce, dei cibi fatti con resti di carne o di pesce e adoperare conserve di pesce in un antipasto freddo.

Art. 3. Lista delle vivande e carta. È vietato alle economie domestiche collettive:

a) di presentare più di tre liste delle vivande per ogni pasto, e più di due liste a base di carne;
b) di offrire più di 12 piatti alla carta, contando anche le diverse portate che compongono le liste delle vivande (compresi la prima portata e gli antipasti). Sono eccettuati i piatti, serviti fra i pasti, che non richiedono una preparazione speciale.

Art. 4. Composizione delle liste delle vivande. Le economie domestiche collettive non devono servire pasti o piatti alla carta contenenti più di:

a) nei giorni feriali: una zuppa o una prima portata, un piatto principale, dolce o frutta (dessert);
b) le domeniche e i giorni festivi e per i pranzi di nozze: una zuppa e una prima portata, un piatto principale, dolce o frutta (dessert).

In caso di dubbio, l'Ufficio federale di guerra per i viveri decide se un giorno dev'essere considerato come giorno festivo ai sensi della presente ordinanza.

Art. 5. Numero dei tagliandi da consegnare per pasto. La consegna di tagliandi per pasti nelle economie domestiche collettive è regolata nel modo seguente:

Si possono domandare al massimo 2 tagliandi per pasti per una collazione completa o per un pasto principale (pranzo e cena).

Per piatti o vivande alla carta si possono domandare al massimo 3 tagliandi.

Per i pasti intermedi, il numero dei tagliandi sarà calcolato secondo la quantità di derrate razionate entranti nella loro composizione, ma non potrà superare 2 tagliandi. Le economie domestiche collettive che servono pasti intermedi hanno l'obbligo di offrire cibi per i quali basta un tagliando.

Art. 6. Forniture a domicilio. Le disposizioni degli articoli 3, 4 e 5 si applicano anche all'offerta di cibi e pasti forniti a domicilio o in condizioni analoghe da economie domestiche collettive, fabbricanti di articoli di panetteria e aziende di fabbricazione, nonchè da aziende del ramo alimentare e da aziende commerciali.

Art. 7. Economie domestiche collettive ai sensi dell'ordinanza. Sono considerati come economie domestiche collettive ai sensi della presente ordinanza gli stabilimenti seguenti:

a) ristoranti di ogni genere, ristoranti vegetariani, vetture-ristorante, ristoranti di battelli, cantine militari, case del soldato, alberghi di ogni categoria, alberghi adibiti al solo alloggio (garni), trattorie, case di vacanza parificabili agli alberghi, birrerie, locande, caffè, sale da tè, meseite (bar), sale da ballo, chioschi indipendenti, mescite e ristoranti delle stazioni, osterie, vendite di beneficenza, ecc.;
b) pensioni di famiglia o private, pensioni in generale, alberghi per i giovani, istituti, collegi, convitti, istituti d'educazione, scuole di economia domestica e corsi di cucina con o senza allogio, case di convalescenza, case e campi di vacanza, refezioni scolastiche e stabilimenti simili;
c) cantine per impiegati e operai, minestre popolari;
d) conventi, orfanatrofi, ricoveri per i vecchi e per gli indigenti, case di correzione, stabilimenti per alcoolizzati, penitenziari, prigioni e stabilimenti simili;
e) stabilimenti ospitalieri con direzione medica, sanatori per tubercolosi, asili per bambini, ospedali per bambini, nidi d'infanzia, ecc.

In caso di dubbio, l'Ufficio federale di guerra per i viveri decide se uno stabilimento deve essere considerato come un'economia domestica collettiva.

Uno stabilimento non può costituire, in generale, che una economia domestica collettiva. A domanda motivata, l'Ufficio federale di guerra per i viveri può derogare, in casi particolari, a questa disposizione.

Esso si riserva di autorizzare deroghe alla presente ordinanza in favore di corsi di cucina, se l'interesse dell'insegnamento lo esige.

Le cucine dietetiche degli stabilimenti con direzione medica non sono assoggettate alle disposizioni della presente ordinanza.

Art. 8. Sanzioni. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive emanate in virtù di essa, sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Restano riservati l'esclusione del contravventore da qualsiasi fornitura ulteriore di derrate alimentari e foraggi, come pure la chiusura, a titolo preventivo, di locali di vendita, di fabbricazione e di altre aziende.

Chiunque incita una terza persona a contravvenire alle disposizioni della presente ordinanza incorrerà nella pena prevista per questo tentativo d'infrazione.

Art. 9. Entrata in vigore ed esecuzione. La presente ordinanza entra in vigore il 5 dicembre 1942.

L'Ufficio federale di guerra per i viveri si riserva di incaricare alcune delle sue Sezioni di assicurare l'esecuzione dell'ordinanza e di emanare le prescrizioni necessarie. 283. 4. 12. 42.

Weisung Nr. 8 T

der Sektion für Textilien des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend Textilrationierung

(Abänderung der Bewertungsliste Nr. 2)

(Vom 1. Dezember 1942)

Die Sektion für Textilien des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 10 T des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 27. Mai 1941, betreffend Textilrationierung (Abgabe und Bezug rationierter Textilien), erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Die Bestimmungen der Positionen 852 und 853 der Bewertungsliste Nr. 2 sind aufgehoben und durch nachfolgende neue Bestimmungen ersetzt:

a) **Position 852.** Decken aller Art, deren Woll- und eventueller Baumwollanteil einzeln oder zusammen maximal 50% beträgt, nebst höchstens weitern 25% Reisswolle, Rest nichtrationierte Textilien — per 150 g 1 Coupon
b) **Position 853a.** Decken aller Art aus Reisswolle, Rest nichtrationierte Textilien, mit einem Anteil an Baumwolle oder Baumwollabfällen von weniger als 25% — per 300 g 1 Coupon
c) **Position 853b.** Decken aller Art aus maximal 50% Reisswolle und Baumwollabfällen, einzeln oder gemischt, Rest nichtrationierte Textilien — per 400 g 1 Coupon

Art. 2. Wer Decken der Positionen 852, 853a und 853b herstellt, verarbeitet, damit Handel treibt oder sonstwie abgibt, hat seinen Bestand mit Stichtag 7. Dezember 1942 aufzunehmen und den aus der Neubewertung entstandenen Couponsverlust festzustellen.

Diese Aufstellungen sind der Bestandesaufnahme vom 4. Juni 1941 beizuheften. Eine Vergütung des Couponsverlustes durch die Sektion für Textilien kann nicht erfolgen.

Art. 3. Widerhandlungen gegen diese Weisung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Der Ausschluss von der Weiterbelieferung und der Entzug erteilter Bewilligungen sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben bleiben vorbehalten.

Art. 4. Diese Weisung tritt am 7. Dezember 1942 in Kraft.

283. 4. 12. 42.

Instructions n° 8 T

de la Section des textiles de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des produits textiles

(Modification du barème n° 2)

(Du 1er décembre 1942)

La Section des textiles de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 10 T de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 27 mai 1941, concernant le rationnement des produits textiles (livraison et acquisition de produits textiles rationnés), arrête:

Article premier. Les positions 852 et 853 du barème n° 2 sont abrogées et remplacées par les suivantes:

a) **Position 852:** Couvertures de tous genres, contenant au maximum 50% de laine ou de coton, ou de ces deux matières ensemble, et, en outre, au maximum 25% de laine de renaissance, le reste consistant en textiles non rationnés — par 150 g = 1 coupon
b) **Position 853a:** Couvertures de tous genres en laine de renaissance, le reste consistant en textiles non rationnés, avec une proportion de coton ou de déchets de coton de moins de 25% — par 300 g = 1 coupon
c) **Position 853b:** Couvertures de tous genres, contenant au maximum 50% de laine de renaissance ou de déchets de coton, ou de ces deux matières ensemble, le reste consistant en textiles non rationnés — par 400 g = 1 coupon

Art. 2. Toute personne ou entreprise qui fabrique ou transforme des couvertures des positions 852, 853a et 853b ou en fait le commerce, ou en livre à quelque titre que ce soit, doit inventorier son stock desdites couvertures au 7 décembre 1942 et calculer la perte de coupons résultant de la nouvelle évaluation.

Cet inventaire sera joint à celui des textiles du 4 juin 1941. La Section des textiles ne bonifiera pas la différence de coupons.

Art. 3. Celui qui aura contrevenu aux présentes instructions ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent sera puni selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Sont réservés l'exclusion du contrevenant de toute participation à des livraisons ultérieures et le retrait des autorisations qui lui auraient été accordées ainsi que la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

Art. 4. Les présentes instructions entrent en vigueur le 7 décembre 1942.

283. 4. 12. 42.

Istruzioni N. 8 T

della Sezione delle materie tessili dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il razionamento dei prodotti tessili

(Modificazione della lista N. 2 del valore delle cedole)

(Del 1° dicembre 1942)

La Sezione delle materie tessili dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 10 T dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernente il razionamento degli articoli tessili (vendita ed acquisto di articoli tessili razionati), del 27 maggio 1941, ordina:

Art. 1. Le disposizioni della lista N. 2 del valore delle cedole che stabiliscono le posizioni 852 e 853 sono abrogate e sostituite colle seguenti:

a) **Posizione 852:** Coperte di ogni genere, contenenti al massimo 50% di lana o di cotone, oppure di ambedue le materie, ed inoltre, al massimo 25% di lana rigenerata; il resto di materie tessili non razionate — per 150 g = 1 cedola
b) **Posizione 853a:** Coperte di ogni genere, in lana rigenerata; il resto di materie tessili non razionate, con una percentuale di cotone o di cascami di cotone inferiore al 25% — per 300 g = 1 cedola
c) **Posizione 853b:** Coperte di ogni genere, contenenti al massimo 50% di lana rigenerata o di cascami di cotone, oppure di ambedue le materie; il resto di materie tessili non razionate — per 400 g = 1 cedola

Art. 2. Chiunque fabbrica o trasforma coperte delle posizioni 852, 853a e 853b, ne fa commercio, oppure le consegna in qualsiasi modo, dovrà fare l'inventario delle scorte di queste coperte in suo possesso al 7 dicembre 1942, e calcolare la perdita di cedole risultante dalla nuova valutazione.

Questo inventario sarà allegato a quello degli articoli tessili del 4 giugno 1941. La Sezione delle materie tessili non accrediterà la differenza di cedole.

Art. 3. Le infrazioni alle presente istruzioni, alle disposizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa, saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Restano riservati l'esclusione da ulteriori forniture ed il ritiro di autorizzazioni già rilasciate, nonchè la chiusura preventiva di locali di vendita e di laboratori, di imprese di fabbricazione e di altre aziende.

Art. 4. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 7 dicembre 1942.

283. 4. 12. 42.

Weisungen Nr. 29

der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend die Einschränkung der Schlachtungen im Dezember 1942

Gestützt auf die Verfügungen Nrn. 48 und 53 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 1. und 27. Mai 1942, über die Einschränkung der Schlachtungen und über die Einführung der geschlossenen Rationierung von Fleisch, Fleischwaren und tierischen Fetten werden folgende Weisungen erlassen:

I. Schlachtgewichtszuteilung

1. Schlachtgewichtszuteilung für Dezember 1942. Die zuständigen kantonalen Stellen geben den Metzgereibetrieben die Schlachtgewichtszuteilung durch Zustellung des Zuteilungsausweises M 8 auf Beginn des Monats Dezember bekannt. Zum Ausgleich der erhöhten Fleischration im November und Dezember wird in Pos. B 7 des Zuteilungsausweises ein Zuschlag von 25% verrechnet.

Zur Schlachtgewichtszuteilung gemäss Zuteilungsausweis M 8 für den Monat Dezember 1942 ist noch die im November 1942 nicht voll ausgenützte Zuteilung hinzuzurechnen. Die zuständigen kantonalen Stellen werden allen Metzgereibetrieben, welche ihre Zuteilung im November nicht ausgenützt haben, im Laufe des Dezember mitteilen, um wieviel sich ihre erste Dezemberzuteilung erhöht.

Zum Ausgleich der auf 50 Punkte herabgesetzten Bewertung von 100 g Schaf- und Ziegenfleisch wird von der zuständigen Stelle in der Pos. B 9 die Hälfte des im Monatsrapport für den Oktober eingetragenen Schlachtgewichts von Schafen und Ziegen auf die Schlachtgewichtszuteilung für den Dezember übertragen.

Im Monatsrapport für den Oktober und alle folgenden Monate ist für Schafe und Ziegen das volle Schlachtgewicht anzugeben.

2. Jedem Metzgereibetrieb wird für den Dezember ein Vorschuss von 100 kg Schlachtgewicht zur **obligatorischen Lagerhaltung** zugeteilt. Jeder Betrieb ist zur Vornahme von Schlachtungen nach Massgabe dieses Vorschusses und zur Anlage von Fleischvorräten in Form von gefrorenem, gesalzenem, geräuchertem Fleisch oder lagerfähigen Fleischwaren verpflichtet. Zulässig ist auch die Vergrösserung der Vorräte in den Kühlräumlichten mit entsprechender Auswechslung und Erneuerung der Vorräte.

3. Umfang der Schlachtungen. Im Dezember sind die Schlachtungen von Grossvieh (Stiere, Ochsen, Kühe, Rinder), Kälbern, Schafen, Ziegen und Schweinen so durchzuführen, dass durch das gesamte Schlachtgewicht aller geschlachteten Tiere die gesamte Schlachtgewichtszuteilung in vollem Umfange ausgenützt wird. Die Ueberschreitung darf höchstens 10% bzw. 250 kg erreichen.

Sofern die gesamte Dezember-Schlachtgewichtszuteilung (= ordentliche Zuteilung vermehrt um die im November nicht ausgenützte Zuteilung) nicht voll benützt wird, ist das Restbetreffnis gutzuschreiben; es wird erst in einem späteren, noch zu bestimmenden Zeitpunkte wieder zur Verfügung gestellt. Im Gegensatz zur bisherigen Regelung fällt somit die Uebertragung der nicht ausgenützten Zuteilung auf den übernächsten Monat bis auf weiteres dahin.

4. Um beim Monatsübergang die zweckmässige Verteilung der Schlachtungen zu erleichtern, kann die Schlachtgewichtszuteilung für den November ohne Einschränkung überschritten werden. Die Ueberschreitung wird von der Zuteilung für den Januar abgezogen.

II. Kontingentierung der Schweineschlachtungen

1. Das Schlachtkontingent für Schweine wird für den Dezember auf 25% der Schlachtungen im Mittel der Stichmonate Dezember 1939 und 1940 festgesetzt.

Schweineschlachtungen auf Rechnung des Dezemberkontingentes sind schon am 30. November zulässig.

2. Für die Berechnung der Kontingente sind die Bestimmungen der Weisungen Nr. 23 der Sektion für Fleischversorgung vom 27. Juli 1942 massgebend. Ausserdem wird auf die Berechnung der Monatskontingente für Schweine auf der Rückseite des gelben Kontingentsausweises M 5 verwiesen.

3. Abgabe von gefrorenen Schweinen. Die Sektion Fleisch und Schlachtvieh liefert, soweit Lager vorhanden, gefrorene Schweine ohne Kopf, Vorderfüsse und Schmer gegen Abgabe der erforderlichen Rationierungsausweise für Fleisch. Solche Lieferungen sind nach Abzug von 20% des Auslagerungsgewichtes dem Schlachtkontingent für Schweine des betreffenden Metzgereibetriebes zu belasten, **nicht aber der Schlachtgewichtszuteilung.**

4. Uebertragungen von Schlachtkontingenten wie auch von Schlachtgewichtszuteilungen von einem Metzgereibetrieb auf einen andern sind verboten.

5. **Ueberschreitungen des Schlachtkontingentes für Schweine** sind wie folgt zulässig:

a) jeder Metzgereibetrieb kann sein Kontingent um 100 kg überschreiten;
b) ist das Monatskontingent grösser als 1000 kg, sind Ueberschreitungen bis zu 10% des Monatskontingentes gestattet. Ueberschreitungen sind auf dem Kontingent des nächsten Monats in Abzug zu bringen;
c) die Schlachtgewichtszuteilung (einschliesslich zulässiger Ueberschreitung nach Ziffer I/2 dieser Weisungen) darf nicht überschritten werden.

6. **Uebertragung des nicht voll ausgenützten Schlachtkontingentes** für Schweine auf den nächsten Monat ist pro Monat und Metzgereibetrieb bis zu 100 kg zulässig. Bei einem Monatskontingent von mehr als 1000 kg sind Uebertragungen nicht ausgenützter Kontingente bis zu 10% des Monatskontingentes gestattet.

Sofern das Schlachtkontingent für Schweine grösser ist als die Schlachtgewichtszuteilung (einschliesslich zulässiger Ueberschreitung) und infolgedessen das Kontingent nicht voll ausgenützt werden kann, ist das ganze Restbetreffnis des Kontingentes ohne Einschränkung auf den nächsten Monat übertragbar.

III. Bankwürdiges Fleisch aus Notschlachtungen

Bankwürdiges Fleisch aus Notschlachtungen kann bis auf weiteres direkt übernommen und abgerechnet werden.

Das übernommene Fleisch ist der Schlachtgewichtszuteilung und bei Schweinen ausserdem nach Abzug von 20% dem Schlachtkontingent zu belasten. Jede einzelne Uebernahme von solchem Fleisch ist in der zusätzlichen Fleischkontrolle M 3 mit dem **vollen Gewicht** einzutragen. Dagegen ist auf der Eintragung in der Pos. D 3 des Monatsrapportes ein Abzug von 20% zulässig, sofern der tierärztliche Ausweis für Notschlachtungen auf Formular T 5 beigelegt wird. Bis auf weiteres ist die Ueberschreitung der Schlachtgewichtszuteilung bei Uebernahme von Fleisch aus Notschlachtungen im Ausmass der übernommenen Menge gestattet.

IV. Punktbewertung

Für Schaffleisch und gefrorenes Kalbfleisch ist ab 1. Dezember 1942 wieder die ursprüngliche Punktberechnung gültig. Für 100 g mit Knochen sind 100 Punkte, für 100 g ohne Knochen 125 Punkte erforderlich.

V. Kontroll- und Rapportwesen

1. **Inhaber und Leiter der Metzgereibetriebe** sind dafür verantwortlich, dass der Umfang der Schlachtungen in ihrem Betriebe mit den Vorschriften dieser Weisungen in Einklang gebracht wird.

2. **Vorschüsse zur laufenden Bedarfsdeckung.** Jedem Gesuch an die zuständige kantonale Stelle ist der Zuteilungsausweis des laufenden Monats beizulegen, damit diese Stelle den Vorschuss rechtsgültig eintragen kann.

3. **Vorschüsse zur Lagerhaltung.** Jedem Gesuch an die Sektion Fleisch und Schlachtvieh, Bern 3, ist der Zuteilungsausweis des laufenden Monats beizulegen. Vorschüsse zur Lagerhaltung dürfen allein von der Sektion Fleisch und Schlachtvieh im Zuteilungsausweis eingetragen werden.

4. **Kontingentsausweis M 5.** Jeder Metzgereibetrieb hat zusammen mit dem Monatsrapport M 8 a den vollständig ausgefüllten Kontingentsausweis M 5 für Schweine der zuständigen Stelle unter Beilage allfälliger tierärztlicher Ausweise für Notschlachtungen T 5 bis spätestens am 7. jeden Monats einzusenden.

5. **Für alle Schlachttiere der Rindergattung** (Stiere, Ochsen, Rinder, Kühe) im Alter von mehr als 3 Monaten, welche nach den Vorschriften über die Schlachtviehmarktregelung an Metzgereibetriebe geliefert werden, erhalten die Empfänger die roten Doppel der **Annahmeprotokolle.** Diese sind jeweilen dem Monatsrapport als Ausweis über den vorschriftsgemässen Erwerb des Schlachtviehs beizulegen.

VI. Strafbestimmungen

1. Fleischschauorgane, welche die Kontingente unrichtig berechnen, falsche Auskunft erteilen, unwahre Angaben machen oder zu Schlachtungen ausser der Schlachtgewichtszuteilung oder dem Kontingent Vorschub leisten, machen sich strafbar.

2. Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Bestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch zur Rechenschaft gezogen.

3. Diese Weisungen treten am 1. Dezember 1942 in Kraft.

283. 4. 12. 42.

Instructions n° 29

de la Section viande et bétail de boucherie de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la restriction des abatages en décembre 1942

Vu les ordonnances n°s 48 et 53 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, des 1er et 27 mai 1942, concernant la restriction des abatages et le rationnement de la viande, des produits carnés et des graisses animales aux différents échelons du commerce, les instructions suivantes sont arrêtées:

I. Attribution en poids mort

1. **Attribution en poids mort pour décembre 1942.** Les offices cantonaux compétents font connaître les attributions en poids mort aux boucheries en envoyant le compte rendu du bétail de boucherie attribué M 8 au début du mois de décembre. Pour compenser l'augmentation de la ration de viande en novembre et décembre, on calculera un supplément de 25% sous Pos. B 7 du compte rendu.

A l'attribution en poids mort conformément au compte rendu M 8 du mois de décembre 1942, on ajoutera encore l'attribution non complètement employée en novembre 1942. Les offices cantonaux compétents feront connaître au courant du mois de décembre à toutes les boucheries qui n'ont pas employé leur attribution de novembre, l'augmentation de leur attribution originale de décembre.

Pour compenser la réduction du nombre de points à exiger pour la viande de mouton et de chèvre, cédée à raison de 50 points pour 100 g, l'office compétent reportera sur l'attribution en poids mort pour décembre le **50%** du poids mort des moutons et chèvres, indiqué sur le rapport mensuel d'octobre.

Sur le rapport mensuel d'octobre et de tous les mois suivants, on indiquera, pour les chèvres et les moutons, le poids mort **entier.**

2. Chaque boucher reçoit en décembre une avance de 100 kg poids mort, destinée au stockage d'une **réserve obligatoire.** Chaque boucher est tenu de procéder à des abatages dans le cadre de cette avance et d'en stocker la viande pour constituer des réserves de viande par congélation, salaison, fumage ou par la fabrication de produits carnés de longue conservation. L'augmentation des stocks de viande en frigorifique est aussi admise, à condition que la rotation régulière de ces viandes et le renouvellement des stocks soient assurés.

3. **Chiffres d'abatages.** En décembre on procédera aux abatages de gros bétail (taureaux, bœufs, vaches, génisses), de veaux, de moutons, de chèvres et de porcs de façon telle que l'on puisse employer complètement l'attribution en poids mort grâce au total du poids mort de tous les animaux abattus. Les dépassements s'élèveront à 250 kg, respectivement à 10% au plus de l'attribution en poids mort.

Si toute l'attribution en poids mort de décembre (= attribution normale plus attribution inemployée de novembre) n'est pas complètement employée, le reste sera crédité; il sera remis à disposition plus tard, à une époque indéterminée. Contrairement à la réglementation en vigueur jusqu'ici, on ne reportera plus sur le 2e mois suivant l'attribution inemployée.

4. Afin de faciliter la répartition des abatages pour la période de transition d'un mois à l'autre, on peut dépasser sans limitation l'attribution en poids mort de novembre. Les dépassements seront déduits de l'attribution de janvier.

II. Contingentement des abatages de porcs

1. **Le contingent pour les porcs** est fixé pour décembre au 25% de la moyenne des porcs abattus pendant les mois de base de décembre 1939 et 1940.

Il est permis de procéder à des abatages sur le compte du contingent de décembre déjà le 30 novembre.

2. Le calcul des contingents a lieu sur la base des prescriptions des instruction n° 23 de la Section de la viande du 27 juillet 1942. Voir en outre le barême se trouvant au verso du compte rendu du contingent M 5 imprimé sur papier jaune.

3. **Cession de porcs congelés.** La Section viande et bétail de boucherie livre, aussi longtemps qu'il y a des stocks, des porcs congelés sans tête, sans pieds de devant et sans graisse, contre remise des titres de rationnement prescrits pour la viande. Ces livraisons seront imputées, après déduction de 20% du poids de sortie, au contingent pour les porcs de la boucherie en question, **mais non pas à l'attribution en poids mort.**

4. Tout **transfert de contingent d'abatage** pour les porcs et d'attribution en poids mort d'une boucherie à une autre est interdit.

5. **Le contingent d'abatage pour les porcs pourra être dépassé** comme suit:

a) toute boucherie peut dépasser son contingent de 100 kg;
b) si le contingent mensuel est supérieur à 1000 kg, on pourra dépasser celui-ci de 10% au plus. Les dépassements seront déduits le mois suivant;
c) l'attribution en poids mort (dépassement autorisé compris conformément au chiffre I/2 de ces instructions) ne doit pas être dépassée.

6. **Il est permis, pour les porcs, de reporter** sur le mois suivant **le contingent d'abatage non complètement employé,** jusqu'à 100 kg mensuellement et par boucherie. Pour un contingent mensuel supérieur à 1000 kg, il est permis de reporter le contingent inemployé jusqu'à raison de 10% du contingent mensuel.

Si le contingent d'abatage pour les porcs est plus grand que l'attribution en poids mort accordée (dépassement autorisé compris) et si le contingent ne peut donc pas être complètement employé, le reste du contingent sera reporté sans réduction sur le mois suivant.

III. Viande propre à la consommation provenant d'abatages d'urgence.

Jusqu'à nouvel avis, on pourra prendre directement livraison de **viande propre à la consommation provenant d'abatages d'urgence,** et en établir le décompte.

La viande ainsi acquise est à décompter de l'attribution en poids mort et pour les porcs, en plus, du contingent d'abatage sous déduction de 20%. Chaque acquisition de cette viande doit être portée individuellement avec son **poids entier** sur le contrôle complémentaire pour la viande M 3. Par contre, une déduction de 20% sous Pos. D 3 du compte rendu mensuel est admissible, pour autant que le certificat vétérinaire pour abatage d'urgence délivré sur formule T 5 est joint au dit compte rendu. Jusqu'à nouvel ordre, le dépassement de l'attribution en poids mort, lors de reprise de viande provenant d'abatages d'urgence, est admis dans la mesure de la viande acquise.

IV. Barême de conversion en points

Pour la viande de mouton et pour la viande congelée de veau on appliquera de nouveau dès le 1er décembre 1942 l'ancien barême de conversion en points. 100 points sont nécessaires à l'acquisition de 100 g de viande avec os; la viande sans os sera cédée à raison de 125 points pour 100 g.

V. Contrôle et rapports

1. **Les détenteurs ou les gérants de boucherie ou de charcuterie** sont responsables des abatages dans leurs exploitations. Ceux-ci doivent être adaptés aux prescriptions de ces instructions.

2. **Avances pour couvrir les besoins courants.** Le compte rendu du bétail de boucherie attribué pour le mois en cours doit être joint à chaque demande adressée à l'office cantonal compétent afin que le dit office puisse inscrire cette avance d'une manière valable.

3. **Avances pour l'entretien des stocks.** Le compte rendu du bétail de boucherie attribué pour le mois en cours doit être joint à chaque demande adressée à la Section viande et bétail de boucherie, Berne 3. Seule la Section viande et bétail de boucherie inscrira sur le compte rendu des avances pour l'entretien des stocks.

4. **Compte rendu du contingent M 5.** Chaque boucherie enverra à l'office compétent jusqu'au 7 de chaque mois au plus tard, avec le rapport mensuel M 8 a, le compte rendu M 5 du contingent pour les porcs, complètement rempli, en joignant les certificats vétérinaires pour abatages d'urgence T 5.

5. Les destinataires de tous les animaux de boucherie de l'espèce bovine (taureaux, bœufs, vaches, génisses) ayant dépassé 3 mois et qui sont livrés à des boucheries selon les prescriptions concernant la réglementation du marché du bétail de boucherie, reçoivent l'exemplaire rouge des procès-verbaux d'achat. Ces derniers seront joints au compte rendu mensuel en justification de l'achat conforme aux prescriptions de ce bétail de boucherie.

VI. Dispositions pénales

1. Les agents de l'inspection des viandes qui calculent mal les contingents, donnent des renseignements faux ou erronés, fournissent des rapports mensongers ou facilitent des abatages hors des règles fixées, sont punissables.

2. Celui qui contrevient aux présentes instructions sera poursuivi conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

3. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1er décembre 1942.

283. 4. 12. 42.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern
Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique

Aktiengesellschaft Spinnerei und Zwirnerei Schönthal

Rikon (Tösstal)

Einladung zur Generalversammlung

auf Donnerstag, den 17. Dezember 1942, nachmittags 3½ Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Rikon

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 22. Dezember 1941.
2. Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1941/42, samt Bericht der Kontrollstelle.
3. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
4. Beschlussfassung betreffend Jahresergebnis.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie der Geschäftsbericht liegen ab heute zur Einsicht der Herren Aktionäre auf dem Bureau der Gesellschaft auf. Z 656

Rikon, den 3. Dezember 1942.

Der Verwaltungsrat.

Emmenthalbahn und Burgdorf-Thun-Bahn

Konstituierende Generalversammlung der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn

Samstag, den 19. Dezember 1942, um 14¼ Uhr, im Gasthof zum Kreuz in Hasle-Rüegsau

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Gründerberichtes und Feststellung der Gründung der neuen Gesellschaft der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn (EBT.).
2. Annahme der Gesellschaftsstatuten.
3. Wahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Gesellschaftsstatuten und der Gründerbericht sind vom 16. bis 18. Dezember 1942 im Verwaltungssitz der Gesellschaft in Burgdorf zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Die Zutrittskarten können vom 16. bis 18. Dezember 1942 im Verwaltungsgebäude der Emmenthalbahn in Burgdorf, bei der Solothurner Kantonalbank in Solothurn, bei den Kantonalbank-Filialen in Langnau und Thun sowie den Stationsvorständen von Biberist-Zollbrück und Schaffhausen-Steffisburg bezogen werden. Hiefür müssen die Aktien samt Couponsbogen gegen entsprechende Quittung hinterlegt werden. Diese werden später durch die Titel des neuen Unternehmens ausgetauscht.

Die Zutrittskarten berechtigen am 19. Dezember 1942 (Versammlungstag) zur freien Fahrt auf der Emmenthalbahn und Burgdorf-Thun-Bahn nach Hasle-Rüegsau und zurück. R 21

Burgdorf, den 1. Dezember 1942.

Der Präsident des Verwaltungsrates der Emmenthalbahn:
G. Trachsel.

Der Präsident des Verwaltungsrates der Burgdorf-Thun-Bahn:
G. Blaser.

Brauerei zum Warteck AG.

vormals B. Füglistaller

Basel

53. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 17. Dezember 1942, 18 Uhr 15, im Restaurant Altes Warteck (Wettsteinstube), in Basel

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 18. Dezember 1941.
2. Abnahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz pro 30. September 1942 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschluss über die Verwendung des Reingewinns.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Jahresbericht und Jahresrechnung liegen vom 7. Dezember 1942 an zur Einsicht der Aktionäre bei der Handwerkerbank Basel auf. Auch können daselbst die zur Teilnahme an der Generalversammlung erforderlichen Zutrittskarten gegen Deponierung der Aktien vom 7. bis 16. Dezember 1942 bezogen werden.

Für die Inhaber von Namenaktien, die bereits persönlich eingeladen wurden, ist eine Deponierung der Aktien nicht notwendig. Q 323

Basel, den 3. Dezember 1942.

Der Verwaltungsrat.

COMMUNE DE LAUSANNE

Emprunt 3½% de 1937

Amortissement de 1943

6me tirage de 122 obligations remboursables à 500 fr. et de 183 obligations remboursables à 1000 fr., le 1er mars 1943.

a) Obligations de 500 fr.:

776 à 800 1301 à 1325 1476 à 1497* 2951 à 3000

b) Obligations de 1000 fr.:

4501 à 4525 4551 à 4575 6126 à 6150 6901 à 6925 8901 à 8950
9201 à 9210** 9828 à 9850

* Les numéros 1498 à 1500 sortis avec la série 1476 à 1500 seront remboursés le 1er mars 1944.

** Les numéros 9211 à 9250 sortis avec la série 9201 à 9250 seront remboursés le 1er mars 1944.

Les obligations suivantes n'ont pas encore été présentées au remboursement:
Amortissement de 1941: 2496, 2497 de 500 fr.; 9940 à 9949 de 1000 fr.
Amortissement de 1942: 3823 à 3828 de 500 fr.; 4650 de 1000 fr.

Lausanne, le 27 novembre 1942. L 324 Direction des finances.

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel

Basel

Einladung

zur

ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 16. Dezember 1942, vormittags 10 Uhr, am Sitze der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel

TAGESORDNUNG:

1. Beschlussfassung über Erhöhung des Grundkapitals um Fr. 20 000 000 auf Fr. 40 000 000 durch Ausgabe von 20 000 Namenaktien zu je Fr. 1000.
2. Feststellung der Zeichnung der neuen Aktien und der Einzahlung von je Fr. 200 pro Aktie.
3. Statutenänderungen betreffend Erhöhung des Aktienkapitals und Einführung von Namenaktien.
4. Feststellung der Durchführung der Kapitalerhöhung.
5. Feststellung des Bezugsrechts der Aktionäre und Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat zur Durchführung.
6. Statutenänderungen.
7. Wahl in den Verwaltungsrat.

Die Anträge auf Abänderung der Statuten liegen zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft auf.

Zutrittskarten können gegen Hinterlegung der Aktien vom 8. Dezember 1942 bis 12. Dezember 1942 bezogen werden. Die Hinterlegung kann beim Schweizerischen Bankverein in Basel oder an der Gesellschaftskasse erfolgen.

BASEL, den 3. Dezember 1942.

Für den Verwaltungsrat der
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel,
der Präsident:
Dr. J. Brodbeck-Sandreuter.

Q 322

Rhätische Aktienbrauereien Chur

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, 15. Dezember 1942, nachmittags 4½ Uhr, im Hotel Steinbock in Chur

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1941/42.
2. Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend Genehmigung der Jahresrechnung und Verwendung des Rechnungsergebnisses sowie Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Wahlen.
5. Umfrage.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Revisoren liegen vom 4. Dezember 1942 an den Herren Aktionären im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten für die Generalversammlung können gegen Deponierung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Aktienbesitz (Depotscheine oder Nummernverzeichnis) bis zum 14. Dezember 1942 im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Am Tage der Generalversammlung werden keine Zutrittskarten mehr verabfolgt. Ch 65

Chur, den 21. November 1942.

Der Verwaltungsrat.

Moulins Rod SA., Orbe

Messieurs les actionnaires des Moulins Rod SA. sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 18 décembre 1942, à 9½ heures, au siège social.

Ordre du jour: Opérations statutaires.
Renouvellement du conseil d'administration.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées contre dépôt des titres au siège social, jusqu'au 14 décembre 1942.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 30 juin 1942 ainsi que le rapport du commissaire-vérificateur seront tenus à la disposition des actionnaires au siège social dès le 8 décembre 1942. L 328

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

FENSTER und TUREN
abdichten
mit **FERMETAL**, der erstklassigen Metalldichtung. - 10 Jahre Garantie.
Spezialität: Regenabdichtung.

Z 583

FERMETAL AG. für Metalldichtungen, Zürich, Sihlstr. 43. Tel. 3 90 25

Seiga, Glarus

Einladung zur zwölften ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 16. Dezember 1942, vormittags 10 Uhr 30, im Gebäude der Schweizerischen Kreditanstalt, Paradeplatz, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Beschlussfassung über Annahme und Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz, über die Décharge an den Verwaltungsrat und über die Verwendung des Jahresergebnisses, alles nach vorheriger Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle und des Jahresberichtes des Verwaltungsrates.
2. Wahl des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Diverses.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle und der Geschäftsbericht des Verwaltungsrates mit den Anträgen über die Verwendung des Reingewinns liegen am Sitze der Gesellschaft in Glarus zur Einsichtnahme auf.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens drei Tage vor der Generalversammlung bei einem anerkannten Bankinstitut oder bei der Schweizerischen Treuhandgesellschaft in Basel zu deponieren. Gegen Vorweisung der Depoterklärung wird ihnen eine Ausweiskarte ausgehändigt. Q 321

Glarus, den 2. Dezember 1942.

Der Verwaltungsrat.

Braunwald-Bahn AG.

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 19. Dezember 1942, nachmittags 14 Uhr 45, Hotel Braunwald, Braunwald

TRAKTANDEN:

1. Fusionsvertrag mit der Skischlitten AG., Braunwald.
2. Erhöhung des Aktienkapitals.
3. Erneuerung des Obligationenanleihens vom 1. April 1938.

Gl 34 **Der Verwaltungsrat.**

NB. Den Aktionären wird an den Stationskassen ein Freibillett verabfolgt.

Maschinenfabrik Rüti

vormals Caspar Honegger AG.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 17. Dezember 1942, vormittags 11 Uhr 30, im Bureau von Dr. H. Gwalter, Zürich, Bahnhofstrasse 56

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung über das abgelaufene Geschäftsjahr, Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisionsbericht liegen vom 8. Dezember 1942 an im Bureau in Rüti zur Einsicht der Aktionäre auf.

Rüti, den 3. Dezember 1942. Z 655 Der Verwaltungsrat.

Usines métallurgiques de Vallorbe

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le samedi 5 décembre 1942, à 15 heures 45, dans la grande salle de l'Hôtel de France, à Vallorbe.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1941/42.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.
5. Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires dès le 24 novembre 1942, au siège social.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées jusqu'au vendredi 4 décembre 1942, à 16 heures, contre présentation des actions:

à **Vallorbe:** au siège social;
à **Lausanne:** à la Banque cantonale vaudoise;
à **Vevey:** chez MM. de Palézieux & Co. L 809

Vallorbe, le 20 novembre 1942. **Le conseil d'administration.**

Haben Sie
in Ihrem Reklame-Plan auch das Schweiz. Handelsamtsblatt berücksichtigt?
Wenn nicht, empfiehlt es sich, das Versäumte nachzuholen.

Säcke
jeder Art und Grösse
Blachen
aus nur gutem, wasserdicht imprägniertem Segel
Fausthandschuhe
und
Schürzen
für Industrie und Gewerbe
A. B. ZIHLER
SACK-FABRIK, Bern
Dammweg 7a
Seit 25 Jahren Qualitätsware
Eigene Sattlerei

PATENTE
KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 56

Was ist **Teleco?**

TELECO ist die neueste, eleganteste **BÜRO- und TELEFONUHR.**

TELECO zeigt Ihnen neben der genauen Zeit die Dauer Ihres Telefongespräches an und mahnt Sie, das Gespräch zur richtigen Zeit zu beenden.

TELECO ist in einer Minute in die Mitte der Wählscheibe Ihres Telefonapparates montiert.

TELECO ist der unentbehrliche Sparhelfer im Büro und zu Hause.

TELECO ist das nicht alltägliche Geschenk für den Herrn.

Telefon 3 46 80 **Fürter** ZÜRICH MÜNSTERHOF

Seit Jahren Spezialhaus für Karteien und Registraturen. Kostenlose Beratung.

Diebes- und feuersicherer

Panzerschrank

mit Stufenfalz und 2 Tresoren **zu verkaufen**

Auskunft: Telephon 3 48 50, Zürich Z 650

Siederohre

(gebraucht) in allen Dimensionen

zu kaufen gesucht

Offerten unter Chiffre L 7381 Q an Publicitas Basel

Verlangen Sie beim SHAB. das Verzeichnis der Veröffentlichungen der Eidgen. Preisbildungskommission.

Löwenbräu Zürich AG., Zürich

Ordentliche Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen auf **Samstag, den 19. Dezember 1942, nachmittags 5 Uhr, in die «Urania» in Zürich 1, Eingang Oetenbachgasse 24.**

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 20. Dezember 1941.
2. Abnahme der Jahresrechnung 1941/42; Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung sowie Beschlussfassung betreffend Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen.
4. Diverses.

Die Rechnung und der Revisorenbericht liegen vom 9. Dezember 1942 an den Herren Aktionären im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen den in § 10 der Statuten bezeichneten Ausweis über den Aktienbesitz bis 16. Dezember 1942 im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich, den 10. November 1942. Z 641

Der Verwaltungsrat.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.